

Staufer Kurier



Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

Nummer 3 30. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 20. Januar 2005

Bürgerentscheid Postplatz

Ein Dankeschön allen Helferinnen und Helfern!

Am Sonntag, 16. Januar 2005, waren aus Anlass des Bürgerentscheids „Alter Postplatz Waiblingen“ etwa 280 Abstimmungshelferinnen und -helfer im Einsatz. In den Abstimmungslokalen, im Briefabstimmungs-Vorstand und in den Rathäusern übten sie ihre ehrenamtliche Tätigkeit aus, damit die Durchführung des Bürgerentscheids und die Feststellung des Ergebnisses reibungslos verlaufen konnten.

Ich danke Ihnen, den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, auch im Namen des Gemeinderats ganz herzlich für Ihre Einsatzbereitschaft.

Ihr
Werner Schmidt-Hieber
Dr. Werner Schmidt-Hieber
Oberbürgermeister



Der erste Waiblinger Bürgerentscheid am Sonntag, 16. Januar 2005, war nicht zuletzt für die Medien ein beachtenswertes Ereignis: Fernsehsender, Rundfunk-Stationen und mehrere Tageszeitungen berichteten. Foto: David

Waiblinger Ostermarkt

Anmeldeschluss: 30. Januar

Das Bürger- und Ordnungsamt der Stadt Waiblingen bereitet derzeit den Ostermarkt vor. Er wird am Sonntag, 13. März 2005, in der historischen Altstadt veranstaltet. Angeboten werden bei diesem Spezialmarkt Osterartikel, Töpferwaren und Kunsthandwerk. Wer mitmachen möchte, sollte sich bald anmelden: Schriftliche Anmeldungen sind bis 30. Januar beim Marktamt der Stadt Waiblingen möglich. Die Waiblinger Geschäftsleute, deren Geschäfte im Bereich des Marktgeländes liegen und die mit einem Stand auf dem Ostermarkt vertreten sein möchten, sollten sich ebenfalls bis zum 30. Januar an das Marktamt wenden. Verspätete Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden und der Platz wird dann anderweitig vergeben. Fragen beantwortet Daniela Basmann unter ☎ 5001-462.

Beim Bürgertreff 2005 spart Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber nicht mit Kritik und ernsten Worten

„Heute abend nichts übertünchen oder ummänteln!“

(dav) Der Neujahrsempfang einer Stadt – nicht nur Schauplatz der unterhaltsamen Begegnung, des Sehens und Gesehen Werdens, sondern vor allem Forum für Gespräche zwischen den Bürgerinnen und Bürgern; Plattform für Vorschläge der Bürger für „ihre“ Stadträtinnen und Stadträte; Möglichkeit der Anregungen von Bürgern an die Entscheidungsträger in der Verwaltung; ein Abend, an dem das Stadtoberhaupt zum einen aufs zurückliegende kommunale Jahr schaut, zum anderen einen Blick ins neue wagt. Der Bürgertreff in Waiblingen am Mittwoch, 12. Januar 2005, war diesmal aber noch mehr: Ein Ort, an dem Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber vor gut und gern 700 Gästen im

Ghibellinensaal des Bürgerzentrums ernste, auch kritische Worte vorbrachte und seinem Herzen Luft verschaffte. „Die Höhepunkte des vergangenen Jahres waren teilweise zugleich Tiefpunkte“, gestand er und sagte auch deutlich warum: Er wandte sich gegen die steten Nein-Sager in der Lokalpolitik, an die, die es an Solidarität und Loyalität vermissen ließen, an mehr Bewusstsein für die eigene Verantwortung – und das sowohl innerhalb als auch außerhalb des Gemeinderats. Als Beispiele nannte er die Themen Mobilfunk, Westumfahrung und Alter Postplatz. Freilich habe es auch viel Positives in der Stadt gegeben, nicht zuletzt im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements.

„Das Jahr 2004 war schlimm, sehr schlimm.“ Der Tiefpunkt war für Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber „ohne Zweifel“ die Diskussion um den Sendemasten am Galgenberg – „ich zögere freilich beim Begriff ‚Diskussion‘; eine solche kam nicht zustande, zu groß waren die Aggressionen.“ Die Schuld habe auch am Versammlungsleiter gelegen, räumte er ein, „und der war ich“, zeigte er sich gleichwohl auch einsichtig. Der Saal sei schlecht gewählt gewesen, der Zeitpunkt ebenfalls. „Ein koordiniertes, einigermaßen zivilisiertes und sachliches Gespräch war nicht einmal in Ansätzen möglich.“

Aber man könne selbst aus einem solchen „Gespräch“ Erkenntnisse gewinnen. Einmal mehr sei aufgefallen, dass in unserer hochtech-

nischen Welt zwingende und eindeutige und selbst verursachte Zusammenhänge ignoriert oder verdrängt würden, um greifbare Schuldige an den Pranger zu stellen und die eigene Verantwortung zu negieren. „Ignoriert wurde notorisch die simple physikalische Regel, dass keine Ursache ohne Wirkung bleibt.“ 70 Millionen Handy-Benutzer benötigten natürlich Sendemasten. Diese hätten also letztendlich gegen sich selbst protestiert, denn kein Handy funktioniert ohne einen Masten. Aber die eigene Verantwortung werde negiert oder gehe im wütenden Protest gegen den störenden Masten unter. Das sei eine ganz neue Form des Protests, sozusagen ein In-sich-Protest; und da sei einmal mehr die allzu menschliche Neigung, stets einen anderen Schuldigen zu suchen – „wobei ich nicht verkenne, dass der fragliche Mobilfunkmast auf dem Galgenberg provoziert.“

Befremdlich sei gewesen, dass Mitglieder des Gemeinderats, die in Ausschüssen bei der Befassung und Behandlung des Mastens mitgewirkt hätten, später die Stadtverwaltung angriffen. „Da hätten wir uns schon ein bisschen mehr Solidarität und Loyalität gewünscht.“ Abgesehen davon sei auch das wieder paradox: man wirke an einer Sache mit, um sie anschließend zu kritisieren.

Die Westumfahrung

Bei der Eröffnung der Westumfahrung habe es einen Leichenzug von Protestierern gegeben, nannte Dr. Schmidt-Hieber das zweite Beispiel, die einen Sarg trugen. „Auch hier habe ich den dringenden Verdacht, dass Ursache und Wirkung nicht erkannt wurden.“ Die Auto fahrenden Protestler wüssten sicherlich, dass Straßenverkehr zu 99 Prozent auf öffentliche Straßen angewiesen sei. Und wenn der Protestierende selbst Auto fahre, dann sei er zwangsläufig Mitverursacher dieses Verkehrs und dessen weitreichenden Folgen. „Wer Auto fährt, kann sich doch nicht selbst durch ein Lippenbekenntnis exculpieren und sagen: die anderen sind die bösen Autofahrer, ich der lobenswerte, weil ich an einer Protestaktion teilnehme!“

Fortsetzung auf Seite 2

lingeninnen und Waiblinger, die sich am Bürgerentscheid beteiligten, stimmten mit Ja zum Verkauf des Geländes. Oberbürgermeister Dr. Werner Schmidt-Hieber zeigte sich – nicht zuletzt angesichts des großen Medieninteresses am Wahlabend im Rathaus – „heilig froh“ über das eindeutige Abstimmungsverhalten der Bürger und darüber, dass sich der Fortschritt durchgesetzt habe. Das erzielte Ergebnis sei für Waiblingen außerordentlich wichtig, betonte er.

werden. Im März sei deshalb eine weitere Bürgerbeteiligung vorgesehen.

Stimmberechtigt waren 38 440 Waiblingerinnen und Waiblinger, am Bürgerentscheid nahmen 11 440 von ihnen teil, was einer Wahlbeteiligung von 29,8 Prozent entspricht. 11 412 der abgegebenen Stimmen waren gültig, 28 ungültig. Der Gemeinde-Wahl Ausschuss, dem unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Stadträtin Susanne Gruber sowie die Stadträte Klaus Riedel, Friedrich Kuhnle und Walter Klingler ebenso wie der Leiter des Bürger- und Ordnungsamts, Werner Nußbaum, angehört, überprüfen jeden der 43 Wahlbezirke genauestens.

Einen für die Stadt positiven Entscheid in dieser Deutlichkeit hatte Erster Bürgermeister Martin Staab nicht unbedingt erwartet, die Aufklärungsarbeit der Stadtverwaltung habe am Ende womöglich doch noch den einen oder anderen überzeugt. Er wolle aber auch den knapp 7 000 Nein-Sagern ihre Bedenken nehmen; bei den weiteren Verhandlungen mit Matrix werde das Beste für die Stadt herausgeholt. Vor der Sommerpause werde es wohl allerdings nicht zum Vertragsabschluss kommen.

Seiner „vorsichtig-optimistischen“ Meinung nach sei nun aber eine gute Basis für die weitere Zusammenarbeit im Gemeinderat geschaffen. Er erinnerte daran, dass es der Gemeinderat war, der dadurch, dass er den Verkauf des Areal Alter Postplatz zur wichtigen Gemeindeangelegenheit erklärt hatte, den Weg zum Bürgerentscheid über ein Bürgerbegehren erst frei gemacht habe. Das relativ hohe Quorum von 30 Prozent erachte er auch weiterhin als richtig für diese basisdemokratische Entscheidungsform, denn eine kleine Minderheit von wenigen Tausend Bürgerinnen und Bürgern dürfe nicht in der Lage sein, den Beschluss eines Gemeinderats „kippen“ zu können.

Mit den eigentlichen Bauarbeiten kann am Alten Postplatz frühestens Ende Oktober begonnen werden, darauf verwies Baudezernentin Birgit Priebe, aber nur dann, wenn die jetzt geplanten Vorarbeiten rasch vorangingen. Der Bürgerentscheid habe das Projekt um ein Viertel fortgesetzt auf Seite 2

Standortgutachten Mobilfunk

Bürgerinformation

Die Stadt Waiblingen lädt alle Bürgerinnen und Bürger zu einer Informationsveranstaltung zum „Standortgutachten Mobilfunk in Waiblingen“ am Freitag, 28. Januar 2005, um 20 Uhr in den Welfensaal des Bürgerzentrums ein. Baudezernentin Birgit Priebe und die Referenten Dipl.-Ing. Uwe Höger, Büro akp – Stadtplanung und Regionalentwicklung, Kassel, und Dipl.-Ing. Bernd Rainer Müller, Ingenieurbüro für Arbeitsschutz und Messtechnik, Lage, stehen für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Mit dem immer dichter werdenden Mobilfunk-Netz und dem damit verbundenen Ausbau der Mobilfunk-Sendestandorte hat der Gemeinderat der Stadt Waiblingen Mitte des Jahres 2004 beschlossen, ein Standortgutachten in Auftrag zu geben, um bestehende Mobilfunk-Standorte zu bewerten und Bereiche für mögliche neue Standorte festlegen zu können. Als Leitgedanke des Gutachtens, das von der Firma akp aus Kassel in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Müller erarbeitet wurde, gilt:

- Gesundheitsvorsorge beim Umgang mit der Mobilfunk-Technik, die deutlich über das gesetzliche Maß hinausgeht
- Minimierung der Belastung der Waiblinger Bürgerinnen und Bürger
- Sicherung der flächendeckenden Versorgung (Grundversorgung)

Das Standortgutachten liegt nun vor und soll als Grundlage für einen Rahmenplan bzw. einen Bebauungsplan „Mobilfunk“ dienen. Die Stadt Waiblingen möchte auf diese Weise ein Planungsinstrument schaffen bzw. nutzen, das gewährleistet, dass beim weiteren Ausbau des Mobilfunk-Netzes dem gesteigerten Vorsorgegedanken Rechnung getragen wird. Das Thema Mobilfunk und dessen mögliche negative gesundheitliche Auswirkungen werden schon seit Jahren kontrovers diskutiert. Die Wissenschaft ist sich uneinig darüber, was nun als Beweis oder nur als Hinweis für mögliche negative Auswirkungen auf die Gesundheit gilt. Weitgehend einig ist sich die Wissenschaft, dass elektromagnetische Felder, wie sie zum Beispiel beim Handybetrieb entstehen, negative Effekte im menschlichen Körper bewirken können. Auch die Mobilfunk-Sendeantennen sind deshalb ins Visier der Kritik geraten. Informationen erhalten Interessierte beim Umweltbeauftragten der Stadt Waiblingen unter ☎ (07151) 5001-445.

Vom 5. bis zum 8. Mai 2005

Wieder Leistungsschau



Was das Waiblinger Gewerbe, was der Handel und das Handwerk leisten können, das wollen sie bei einer Leistungsschau unter Beweis stellen: Der Bund der Selbstständigen – Gewerbeverein Waiblingen plant nach fünf Jahren für 2005 wieder eine Messe in der Rundsporthalle sowie in benachbarten Hallen und

auf dem Freigelände. Von Donnerstag, 5., bis Sonntag, 8. Mai, sind die Halle, das Freigelände und die Messezelle von 11 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Der BdS erwartet etwa 100 Aussteller und bis zu 50 000 Besucherinnen und Besucher, so viele waren im Jahr 2000 bei der Leistungsschau gezählt worden. Aktuelle Informationen zur Leistungsschau finden Interessierte unter www.dk-messe.de/waiblingen. Auskunft gibt auch die Messefirma Dörr & Koltes, ☎ (07138) 9719-20, E-Mail: info@dk-messe.de.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Meinen ersten Beitrag im Staufer-Kurier möchte ich dazu nutzen, all jenen herzlich zu danken, die mir bei der Kommunalwahl Ihr Vertrauen schenken und mich auf Anhieb in den Waiblinger Gemeinderat wählten. Knapp vier Monate gehöre ich diesem Gremium nun an – eine Zeit, die durch eine der härtesten kommunalpolitischen Auseinandersetzungen der letzten Jahre geprägt war. Ich bin daher froh, dass mit dem Bürgerentscheid vom vergangenen Sonntag ein Schlussstrich unter die Grundsatzdiskussion über die Neugestaltung des Alten Postplatzes gezogen wurde. Wie man zu dem Projekt auch stehen mag, als Demokrat muss man das Votum vom 16. Januar 2005 akzeptieren.

Das Postplatzareal wird an einen Investor verkauft, der darauf eine öffentliche Tiefgarage und ein Einzelhandelszentrum errichten wird. Nun gilt es, die Lager der Projektbefür-

worter und Gegner wieder zusammenzuführen und gemeinsam dafür Sorge zu tragen, dass es in unserer Stadt voran geht. In diesem Zusammenhang ist es von entscheidender Bedeutung, dass bei der weiteren Planung am Postplatz die berechtigten Kritikpunkte, die sich in den letzten Wochen herauskristallisierten, Berücksichtigung finden. Denn es liegt nicht zuletzt auch im Interesse des Investors, ein Einkaufszentrum zu bauen, das von den Waiblingern angenommen wird. Dem Gemeinderat obliegt es, darüber zu wachen, dass der Verkauf an Matrix erst erfolgt, wenn die Planung bezüglich ihrer städtebaulichen Funktionalität und ihrem äußeren Erscheinungsbild optimiert wurde.

Eine Lehre bleibt: Wir brauchen zukünftig mehr Transparenz und eine frühere Einbindung der Bürger in die wichtigsten kommunalen Projekte. Nur so schafft man Vertrauen und Akzeptanz. (Im Internet auf www.cdu-waiblingen.de)
Michael Stump



Mehr als 700 Gäste haben Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber und seine Frau Anny am Mittwoch, 12. Januar 2005, beim Bürgertreff begrüßt. Foto: David



Gespräche und Kontakte sind mit das Wichtigste beim Neujahrsempfang. Fotos: David



Vor dem eigentlichen Bürgertreff haben Caritas und Diakonie die Waiblinger um Spenden für die Flutopfer gebeten.



Stadt Waiblingen, Rems-Murr-Kreis

Öffentliche Bekanntmachung des Ergebnisses des Bürgerentscheids am 16. Januar 2005

1. Hiermit wird das vom Gemeindevwahlauschuss festgestellte Ergebnis des Bürgerentscheids am 16. Januar 2005 bekannt gemacht:
 - 1.1 Zahl der Stimmberechtigten: 38 440
 - Zahl der Abstimmenden: 11 440 = 29,76 %
 - 1.2 Zahl der ungültigen Stimmzettel: 28
 - Zahl der gültigen Stimmzettel: 11 412
 - 1.3 Zur Abstimmung stand folgende Frage: Der Gemeinderat hat am 28. Oktober 2004 be-

schlossen, das Areal „Alter Postplatz Waiblingen“ einem Investor zu verkaufen, der dort ein „Handels- und Dienstleistungszentrum“ bauen soll. Wollen Sie diesen Verkauf?

1.4 Von den gültigen Stimmen entfielen auf
Nein: 6 970 Ja: 4 442

Die gestellte Frage ist in dem Sinne entschieden, in dem sie von der Mehrheit der gültigen Stimmen beantwortet wurde, sofern diese Mehrheit mindestens 30 % der Stimmberechtigten (= 11 532) beträgt.

Die Mehrheit der gültigen Stimmen entfiel auf Nein.

Weil die Zahl der gültigen Nein-Stimmen jedoch nicht mindestens 30 % der Stimmberechtigten beträgt, ist kein bindender Bürgerentscheid zustande gekommen.

Waiblingen, 20. Januar 2005
Bürgermeisteramt

Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 27. Januar 2005, findet um 9 Uhr im Seniorenzentrum, Ulrich-Herzog-Saal, Blumenstraße 11 in Waiblingen eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung des Protokolls vom 2. Dezember 2004
2. Vorstellung des Allgemeinen Sozialen Diensts (IAV) der Stadtverwaltung
3. Seniorenzentrum Blumenstraße
4. Berufung weiterer Mitglieder in den Stadtseniorenrat
5. Zusammenarbeit mit dem VdK
6. Berichte der Arbeitskreise
7. BürgerInnenstiftung
8. Verschiedenes

Sie wollen uns digital erreichen?
Presseamt@waiblingen.de

„Heute abend nichts übertünchen oder ummänteln!“

Fortsetzung von Seite 1

Nur ein konsequenter Verzicht könne etwas bewirken. Er wünsche sich, dass die Westumfahrung den innerstädtischen Verkehr wirksam entlaste und dass in absehbarer Zeit eine weiterführende Verbindung in den Raum Ludwigsburg geschaffen werde, die auch Hegnach entlaste.

Neubauung des Alten Postplatzes

Seit zwei Jahrzehnten werde die Neugestaltung des Alten Postplatzes, kam Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber auf das dritte Beispiel zu sprechen. Erhalten worden sei, dass Waiblingen eine überdurchschnittliche Kaufkraft habe. Seit zwei Jahrzehnten werde aber auch diskutiert, wie einerseits diese Kaufkraft gebunden, andererseits die Innenstadt aufgewertet werden könne. Eine repräsentative Umfrage habe nachgewiesen, dass in Waiblingen Einkaufsmöglichkeiten vermisst werden, dass ein Kaufhaus begrüßt und angenommen würde. Und: Es fehle eine altstadtnahe Parkmöglichkeit im Bereich des Alten Postplatzes. Ein Handels- und Dienstleistungszentrum am Alten Postplatz mit mehr als 100 Arbeitsplätzen würde zur Belebung der Innenstadt beitragen.

Zusammen mit der Kunstschule und der Stihl-Galerie am Remsbogen bringe die Neubebauung des Alten Postplatzes Waiblingen der „grünen Stadt am Fluss“ näher. „Unsere Stadt, die Flusslandschaft und die Talaua laden zum Verweilen, zum Betrachten, zum Erleben und zum Einkaufen ein – es muss aber natürlich auch entsprechend vielfältige Einkaufsmöglichkeiten geben!“ Der ursprünglich vorgesehene Baukörper am Alten Postplatz sei nun nahezu um die Hälfte reduziert worden und habe nichts Erdrückendes, nichts Gigantisches mehr. Die 100-jährige Karolingerschule werde ihr unverwechselbares Gesicht nicht verlieren. „Und noch etwas: Schauen Sie sich doch einmal in den Nachbarkommunen um: Weit und breit finden Sie keine Stadt, die eine annähernd so glückliche und vielseitige Kombination von attraktiver Innenstadt und angrenzendem Naherholungsgebiet hat! Wir werden weit und breit deswegen beneidet - wer hat alles so kompakt neben- und beieinander? Alte Stadt, Wasser und Wehrkanal, Talauen mit Talauenpark, nahezu komplette Stadtmauer, historische Türme, Mühlen, kurze Wege - wo, wo finden Sie eine solche Vielfalt in einem überschaubaren Bereich!“ Stadtentwicklung sei zwar stets auch ein Wagnis - „aber gewinnen kann nur der, der wagt, und hier sind die Chancen hervorragend.“

Haushalt – Städtische Finanzen

Ganz herzlichen Dank sagte Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber den Unternehmern, die die Stadt durch ihr unternehmerisches Geschick, ihre Innovationen und ihr technisches Knowhow, ihren Weitblick und nicht zuletzt durch ihre Standorttreue in die Lage versetzten, über gute Einnahmen verfü-

Frauen-Beauftragte

Trennung – Scheidung?

Einmal im Monat können sich Frauen, die vorhaben, sich von ihrem Mann trennen oder scheiden zu lassen, informieren und beraten lassen. Der nächste Termine: Mittwoch, 26. Januar 2005, zwischen 9 Uhr und 12 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 102. Infos und Anmeldung bei Ingrid Hofmann unter ☎ 5001-278. Fragen wie „Trennung oder Scheidung?“, „Was kommt finanziell auf mich zu?“, können mit einer Rechtsanwältin geklärt werden. Für das gebührenpflichtige Gespräch (18 Euro) ist etwa eine halbe Stunde Zeit vorgesehen. Da es sich um eine „Wegweisungs-Beratung“ handelt, ist nur eine einmalige Teilnahme möglich.

„Nein zu Gewalt an Frauen“

In Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Fellbach, mit Kino-Kult sowie mit der Unterstützung von amnesty international wird am Mittwoch, 26. Januar, um 20.15 Uhr in der Reihe „Nein zu Gewalt an Frauen“ im Orfeo-Kino in Fellbach (Butterstraße 1) der Film „Rachida“ gezeigt. Der arabisch-französische Streifen aus dem Jahr 2002 von Yamina Bachir Chouikh handelt von einer jungen Lehrerin, die in Algerien lebt und arbeitet. Eines Morgens will sie eine Gruppe fundamentalistischer Terroristen zwingen, eine Bombe in die Schule einzuschleusen - Rachida weigert sich. Der Altraum beginnt. Kartenreservierungen sind unter ☎ (0711) 51 68 12 möglich. Mehr Infos unter www.frauenrechte.de.

In allen Rathäusern

Adressbuch noch erhältlich

Das neu aufgelegte Adressbuch für Waiblingen kann zum Preis von sechs Euro im Rathaus im Bürgerbüro (Foyer) gekauft werden, und zwar zu folgenden Zeiten: Montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr und donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Erhältlich ist das Nachschlagewerk auch bei allen fünf Ortschaftsverwaltungen und beim Zeitungsverlag „Zeitung direkt“ (Touristinformation, Lange Straße 45).

gen zu können. Standorttreue sei beileibe nichts Selbstverständliches. „Wir haben bei den gebotenen städtischen Leistungen für unsere Bürger – ich denke an Kinderbetreuung, an Schulen, an soziale Leistungen, an Sportförderung, an die Struktur unserer Stadt mit sechs Bädern und sechs Rathäusern und zehn Sporthallen – ganz gewiss einen überdurchschnittlichen Finanzbedarf.“ Deswegen müsse die Haushaltsstruktur-Kommission auch im Jahre 2005 weiterhin tagen. „Wir dürfen nicht in die Schuldenfalle geraten.“

Kreisumlage

Ein weiteres Haushaltsproblem sei die Kreisumlage. Sie steige keineswegs proportional mit den Mehreinnahmen der Kommunen. „Wenn sich die progressive Steigerung fortsetzt, haben wir in zwei bis drei Jahren die 50-Prozent-Marke erreicht. In weiteren zehn Jahren die 100-Prozent-Marke, in diesem Fall würde der Kreis die gesamten Steuereinnahmen vereinnahmen. Das wäre das Ende der Kommunen. „Irgendwann wird uns der Landkreis dann eingemeinden!“ meinte er scherzhaft.

Ehrenamt und BürgerInnen-Stiftung

Es gebe aber auch sehr viel Gutes in der Stadt, hob das Stadtoberhaupt hervor. Von Jahr zu Jahr wichtiger werde das bürgerschaftliche Engagement. „Ich spreche allen freiwillig aktiven Bürgerinnen und Bürgern meinen aufrichtigen Dank aus!“ Ihr Engagement gewinne aber nicht erst jetzt in Zeiten knapper Finanzen an Bedeutung, sondern es sei klar, dass eine aktive Bürgerschaft schon immer unverzichtbar gewesen sei. Denn legte sie morgen die Hände in den Schoß – das Sozialsystem bräche zusammen. „Wir könnten die Leistungen, die von freiwillig Aktiven unentgeltlich erbracht werden, nicht einmal für viel Geld käuflich erwerben! Wenn also Bürgerinnen und Bürger zum Wohl unserer Stadt freiwillig und unentgeltlich aktiv werden, so ist das nicht nur aller Ehren wert, sondern verdient höchste Anerkennung.“

Er sei sehr froh, dass es im vergangenen Jahr gelungen sei, die BürgerInnenstiftung zu verwirklichen. Sie diene nicht dazu, Haushaltslöcher zu stopfen, sondern mit diesem Geld würden Projekte angeschoben, die den Bürgerinnen und Bürgern Waiblingens zugute kommen und die überwiegend von ehrenamtlich Tätigen unterstützt werden. Wichtig sei, dass sich alle Waiblingerinnen und Waiblinger mit der Stiftung identifizierten. „Danken möchte ich allen, die sich in den Stiftungsgremien ehrenamtlich engagieren und danken möchte ich denjenigen, die sich bereits mit Spenden und Zustiftungen beteiligt haben.“ Dr. Schmidt-Hiebers Dank richtete sich aber auch an die weiteren Stiftungen in der Stadt, die Eva-Mayr-Stihl-Stiftung und die Villinger-Stiftung, ohne die ein bürgerschaftliches Miteinander gar nicht möglich sei. Dass Anerkennungskultur in Waiblingen nicht nur eine Worthülse sei, werde der „Stadtpass“ zeigen, der im März an alle Engagierten, die bestimmte Kriterien erfüllen, ausgegeben werde.

Stadtwerke und Umweltschutz

Von den Waiblinger Stadtwerken gebe es ebenfalls Erfreuliches zu berichten: Sie hätten sich im liberalisierten Energiemarkt gut positioniert. Mit ihren Strompreisen gehörten sie zu den günstigsten Strombietern in der Region; bei den in Baden-Württemberg verfügbaren Angeboten seien die Stadtwerke sogar im ersten Drittel zu finden. Beim Gaspreis hätten die Stadtwerke 2004 auf eine Erhöhung verzichtet; zum 1. Januar 2005 hatten sie jedoch wegen einer weiteren Bezugspreiserhöhung die Gaspreise leicht anheben müssen. Erfreuliches wiederum für die Wasserkunden: Der seit 2001 unveränderte Wasserpreis bleibe auch 2005 trotz gestiegener Aufwendungen stabil und liege unter den durchschnittlichen Wasserpreisen in Baden-Württemberg.

Auch im Umweltschutz seien die Stadtwerke sehr aktiv und trügen mit ihrem rationalen Energieeinsatz bestehender Anlagen zur CO²-Minderung bei. Zu den ökologischen Bemühungen der Stadt gehört zudem, die Qualität des ÖPNV aufrecht zu erhalten. Jährlich würden 250 000 Euro aufgewandt. Das Förderprogramm Klimaschutz laufe nach wie vor gut und habe bisher für eine jährliche CO₂-Einsparung von 4 500 Tonnen gesorgt.

Die Ortschaften

„Die Ortschaftsverfassung wird erhalten bleiben, auch wenn sie finanziell und personell aufwendig ist“, das betonte Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber besonders. Da sei in jüngster Zeit eine Sorge aufgekommen, die vollkommen unbegründet sei. Es gebe in dieser Hinsicht keinerlei Bestrebungen, versicherte er. Und: In den Ortschaften sei bisher viel investiert worden und werde weiterhin viel in-

„Fortschritt hat sich durchgesetzt“

Fortsetzung von Seite 1

teljahr verzögert; Anfang März soll der Gemeinderat den Aufstellungsbeschluss fassen; im April folgt die Ausschreibung der Tiefbauarbeiten; parallel wird mit Matrix weiter verhandelt. Einige Details sollen dabei noch überdacht werden: Zufahrten, Anlieferungen, Fußgängerwege sowie Radwege, die Gestaltung des Platzes in Richtung Altstadt. Ein externer Berater wird mitarbeiten. Im Herbst dieses Jahres begännen die Abbrucharbeiten der restli-

vestiert.

Last not least nannte Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber eigene Ziele, die er sich für das laufende Jahr vorgenommen habe:

1. Die Effizienz des Gemeinderats stärken, vor allem auf konzentrierte und prägnante Redebeiträge achten, Schwerpunkte setzen, Entscheidungsreife stärker fördern, ebenso Entscheidungsfreude und Entscheidungstreue.
2. Die rasche und umfassende Unterrichtung des Gemeinderats weiter verbessern.
3. Der Tendenz entgegenwirken, sich nur mit verneinenden, ablehnenden Beiträgen zu äußern, ohne konstruktive Vorschläge – sei es in Sitzungen, sei es bei vielerlei Anlässen außerhalb von Sitzungen.
4. Eine stärkere Einbindung und Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Darauf hob Dr. Schmidt-Hieber den Weißschen Becher und trank auf das Wohl der Stadt und ihrer Bürgerschaft.

Spenden für die Flutopfer

Der Waiblinger Bürgertreff wurde trotz der schrecklichen Flutkatastrophe in Südostasien veranstaltet, „denn uns sind insbesondere die Gespräche und Kontakte der Bürgerschaft an diesem Abend wichtig“, betonte Dr. Schmidt-Hieber. Die Hilfsbereitschaft in der Welt sei überwältigend – auch in Waiblingen werde kräftig gespendet. Beim 20-Jahr-Jubiläum des Bürgerzentrums hatte das Rote Kreuz Spenden gesammelt, beim Bürgertreff waren es Caritas und Diakonie. Kerstin Jetter von Evangelischen Dekanat und Brigitte Scherer von der Katholischen Kirchengemeinde baten vor Beginn des Neujahrsempfangs am Treppenaussatz zum Ghibellinensaal die Gäste um eine Spende. „Wir wollen aber die Menschen nicht bedrängen“, betonte Brigitte Scherer, sehr viele hätten ja längst gespendet.

Knapp 700 Euro klingelten in den beiden Spendenbüchsen, die am Ende zusammengeschüttet und redlich geteilt wurden. Die Stadt Waiblingen hat 5 000 Euro zur Verfügung gestellt.

Dankbar für Zustiftungen und Spenden

Gefreut hat sich auch Barbara Jencio vom Vorstand der BürgerInnenstiftung Waiblingen: Zum Startkapital von 50 000 Euro sind nach nur wenigen Wochen weitere 25 000 Euro hinzu gekommen, dazuhin weitere 6 000 Euro Spenden. Dass das trotz der schrecklichen Flutkatastrophe möglich geworden sei, habe sie nachhaltig beeindruckt.

Musikalische und filmische Begleitung

„Es war einmal ein vertrautes Landstädtchen“, so begann der Film „Waiblingen 1934 bis 1969“, den der Film- und Videoclub nach den musikalischen Beiträgen des „Bassemble“ der Musikschule Unteres Remstal zeigte. Der Aufschwung dieser stark ländlich geprägten Stadt mit ihren Ochsen gespannen, mit den beschaulichen Kahnpartien, mit den Hennen und Ziegen inmitten der Stadt, mit dem Hufschmied Bartenschlag und dem Küfer Hermann Spaich, die im Freien ihrem Handwerk nachgingen, mit den Wäscherinnen am Fluss und dem Heuernten auf der Erleninsel zur „Einkaufs- und Industriestadt“ war von zahlreichen Waiblinger Kameraleuten begleitet worden, unter anderem von Heinz Küderli, der gleich zu Anfang einen Überblick vom Hochwachturm vermittelte. Unten saß Bürgermeister Alfred Diebold mit dicker Zigarre, am Horizont war die erste Brücke über die Rems zu sehen, letzte floss übrigens noch in ihrem alten Bett. „Gemütlich ging's zu“, lautete der Kommentar, und im Publikum war zu hören „schee war's!“ Freilich blieb auch Waiblingen das Dritte Reich nicht erspart: Bei der 1.-Mai-Feier auf dem Festplatz beim Wasen marschierte die Hitlerjugend, „doch noch ahnte keiner, was kommen würde“.

Freiüblich geschaff, viel produziert und zum Teil weltweit versandt wurde derweil bei den Firmen Oppenlander, Karcher, Roller, Rems-werk, Kaiser, Münz, Hess, Schofer . . . aus dem Krieg kamen aber 600 Waiblinger Männer nicht zurück. Ein Sprung nach 1950 zum „Waiblinger Taubentanz“, vorgetragen bei der 700-Jahr-Feier von „hübschen Damen“, der nicht nur damals zum Entzücken des Publikums immer und immer wieder aufgeführt wurde, sondern der auch am 12. Januar 2005 wieder zu herzhaftem Gelächter führte.

Kein Ratströpfle für die tollen Tage

Apropos herzhaftes Lachen: Haben Sie einmal auf das Etikett des roten Waiblinger Ratströpfles geschaut, der beim Bürgertreff – neben dem „2002er Steingrüble-Riesling“ – ausgeschrieben wurde? „2003er Hörnle, Tollinger, Spätlese“ wurde allseits verköstigt. Ein veritabler Schreibfehler und nicht etwa ein Spezialgetränk für die tollen Tage

chen Gebäude, erklärte die Baudezernentin, zwei Jahre später könnte das Zentrum eröffnet werden.

Von ursprünglichen 25 000 Quadratmeter auf fünf Geschossen mit etwa der Hälfte der Fläche für den Verkauf ist der gesamte Baukörper auf drei Geschosse reduziert worden, davon sind höchstens 4 500 Quadratmeter für den Verkauf gedacht. Die Anzahl der Tiefgaragen-Stellplätze wurde von 400 auf etwa 250 verringert.

Planungsverband Unteres Remstal

Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2005

Gemäß § 81 Abs. 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. September 2000 (GBl. S. 582) wird für das Haushaltsjahr 2005 folgende Haushaltssatzung öffentlich bekannt gemacht:

I.

Aufgrund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. September 2000 (GBl. S. 582) in Verbindung mit § 13 Abs. 1 der Verbandsatzung vom 6. Februar 1995 hat die Verbandsversammlung am 6. Dezember 2004 folgende Haushaltssatzung für das Jahr 2005 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

den Einnahmen und Ausgaben von je	75 000Euro
davon im Verwaltungshaushalt	75 000Euro
im Vermögenshaushalt	0 Euro

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf

	0 Euro
--	--------

§ 3

Die Verbandsumlage nach § 14 der Verbandsatzung wird auf

	75 000 Euro
--	-------------

festgesetzt.

Fellbach, 6. Dezember 2004

Dr. Werner Schmidt-Hieber, Verbandsvorsitzender

Die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung wurde vom Regierungspräsidium Stuttgart mit Erlass vom 17. Dezember 2004, Az.: 16-2207.-581/Planungsverband Unteres Remstal, bestätigt.

II.

Die Haushaltssatzung 2005 mit Haushaltsplan liegt gemäß § 81 Abs. 4 GemO vom Montag, 31. Januar, bis Freitag, 18. Februar 2005, (je einschließlich), in der Geschäftsstelle des Planungsverbands Unteres Remstal, Marktplatz 1, 2. Obergeschoss, Zimmer 222, 70734 Fellbach, öffentlich aus.

Fellbach, 21. Dezember 2004

Planungsverband Unteres Remstal

Viehverkehrsverordnung

Stichtagsmeldung von Schweinen zum 1. Januar 2005

Die Stichtagsmeldung muss von allen Schweinehaltern abgegeben werden. Ausgenommen sind Viehhändler, Sammelstellen-Betreiber, Schlachtstätten und Transport-Unternehmen. Nur diese Schweinehalter sind zur Stichtagsmeldung rechtlich nicht verpflichtet. Alle anderen Tierhalter, auch solche, die lediglich einzelne Schweine für einen kurzen Zeitraum, beispielsweise zum Eigenverzehr halten, fallen unter die Meldepflicht. Betroffen sind auch Hobbyhaltungen.

Gesetzliche Grundlage für die Meldepflichtung ist die Viehverkehrsverordnung in der derzeit geltenden Fassung. Die Landratsämter (Veterinärämter) sind für die Kontrolle der Einhaltung der Vorschriften der Viehverkehrsverordnung zuständig. Verstöße gegen diese Vorschriften können als Ordnungswidrigkeiten mit Geldbußen geahndet werden.

Termine und Fristen

Schweinehalter müssen zum Stichtag 1. Januar 2005 die Anzahl der an diesem Tag im Bestand vorhandenen Schweine melden. Die Meldung muss innerhalb von 14 Tagen nach dem Stichtag erfolgen. Die Stichtagsmeldung muss immer zum 1. Januar eines jeden Jahres abgegeben werden.

Meldeinhalte

Anzugeben sind außer der Registriernummer nach Viehverkehrsverordnung und dem Stichtag die jeweilige Anzahl der vorhandenen Schweine.

Bei der Stichtagsmeldung werden zwei Kategorien erfasst:

- Zuchtschweine einschließlich Saugferkel
- Mastschweine

Saugferkel sind zahlenmäßig unter der Kategorie Zuchtschweine zu erfassen.

Wenn keine Schweine zum Stichtag 1. Januar im Bestand sind, künftig aber wieder Schweine gehalten werden sollen, dann muss ein Bestand von „0“ gemeldet werden. Bei Aufgabe der Schweinehaltung ist das zuständige Veterinäramt zu benachrichtigen.

Meldewege

Für die Stichtagsmeldung stehen zwei Meldewege zur Verfügung:

1. Meldung mit vorgedruckter Meldekarte über den LKV. Die Karte kann auf dem Postweg verschickt werden oder per Fax. Sowohl die Postadresse als auch die Faxnummer sind auf der Karte vorge-druckt.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.

Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446.

Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de/stadtinformation.

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.

CMT auf dem Killesberg

Waiblingen ist dabei!

Mehr als 1 400 Reisespezialisten aus 80 Nationen präsentieren bei der diesjährigen CMT noch bis zum 23. Januar 2005 auf dem Stuttgarter Killesberg wieder ak



Foto: Schink
tuelle Reisetrends. Auch Waiblingen heißt die Besucher noch einmal bei der Internationalen Ausstellung für Caravan, Motor und Touristik willkommen: Am Sonntag, 23. Januar, am Stand der Region Stuttgart Marketing und Tourismus GmbH, in Halle 4, Stand Nummer 328. Mitarbeiterinnen der Touristinformatio Waiblingen geben am Messestand gern Auskunft. Dann besteht auch die Möglichkeit, an einem Gewinnspiel mitzumachen, bei dem der erste Preis eine CD über Waiblingen, ein gefüllter Bonbonständer der Firma Kaiser und ein Mini-Truck ist. Verlost werden um 15 Uhr insgesamt 20 Preise, die überwiegend von der Waiblinger Firma Kaiser zur Verfügung gestellt wurden – mitmachen lohnt sich also!

Die neuen Öffnungszeiten der CMT: täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr. Partnerländer der CMT sind in diesem Jahr Korea und Spanien mit Andalusien. Mehr Informationen unter www.messe-stuttgart.de/cmt/2005.

Großes Interesse an Stauferstadt

Schon am ersten Messetag, am Samstag, 15. Januar, hatten sich zahlreiche Besucher am Stand der „Remtals-Route“, an dem auch die Stadt Waiblingen vertreten war, über die Stauferstadt informiert – Waiblingen ist seit vielen Jahren Mitglied des Verkehrsvereins „Remstal-Route“. Mit Hilfe eines Fragebogens, der während der Messe ausliegt, werden im Anschluss an die CMT die unterschiedlichen Interessen an Freizeitangeboten in Waiblingen von den Mitarbeitern des Stadtmarketings analysiert.

Spatenstich für den Bau von drei innenstadtnahen Stadtvillen in der Andreästraße

Mutige Entscheidung des Gemeinderats für Pilotprojekt

(red) Mit dem Spatenstich ist am Mittwoch, 19. Januar 2005, gleichsam der Startschuss für den Bau von drei exklusiven Stadtvillen auf dem ehemaligen Gelände der Kunstschule in der Andreästraße in Waiblingen gefallen. Insgesamt 15 Wohnungen werden in zentrumsnaher Wohnlage gebaut. Bürgermeisterin Birgit Priebe lobte den Gemeinderat, der mit dem Pilotprojekt eine mutige Entscheidung getroffen habe. Mutig deshalb, weil das Räte-Rund einer sehr eigenständigen Bauform zugestimmt habe. Und weil zum ersten Mal ein Bauwettbewerb ausgeschrieben wurde, das heißt Bauwettbewerb haben gemeinsam mit Architekturbüros Entwürfe für eine Bebauung eingereicht.

Von den 20 eingereichten Entwürfen hatte sich der Gemeinderat letztendlich für das etwas außergewöhnliche Konzept mit drei Stadtvillen von der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH aus Ludwigsburg und den Gramlich Architekten aus Stuttgart entschlossen.

Durch eine frühe Bürgerbeteiligung habe die Stadt eine große Zufriedenheit bei den An-

wohnern erreicht, betonte Baudezernentin Priebe. Sie befürchtete jedoch, dass diese noch einiges in Zukunft zu ertragen hätten. Deshalb sei es sicherlich gut, dass mit dem Bau der Wohnungen im Winter begonnen werde, weil sich die Anwohner in dieser Zeit weniger auf den Balkonen und in den Gärten aufhielten. Positiv sei auch, erklärte sie, dass der Verkauf

der Wohnungen gut laufe, weil sich die Stadtverwaltung und der Gemeinderat eine Innen- vor einer Außenentwicklung auf die Fahne geschrieben hätten. Sie zeigte sich zuversichtlich, dass alle Wohnungen verkauft werden, dazu trage schon die gute Lage des Quartiers bei.

Wüstenrot-Geschäftsführer Peter Söntges führte als weiteren Vorteil des Konzepts an, dass alle Stellplätze in einer Tiefgarage untergebracht werden, von wo aus die Bewohner mit dem Aufzug direkt in die jeweilige Wohnebene gelangen.

In dem Quartier Andreästraße entstehen drei freistehende Fünf-Familienhäuser mit Zweieinhalb-Zimmer-Wohnungen mit knapp 67 Quadratmetern bis hin zu Viereinhalb-Zimmer-Wohnungen mit bis zu knapp 96 Quadratmetern. Alle Wohnungen verfügen über Terrassen oder Balkone, die nach Süden orientiert sind, die Erdgeschosswohnungen über Gartenanteile. Jedes der drei „Villen“ schließt mit einem Penthouse mit einer Größe von 126 Quadratmetern bis zu 136 Quadratmetern und großzügigen Dachterrassen ab.

Zudem wird das Grundstück nicht bis zur maximal zulässigen Fläche bebaut; dadurch kann auch der alte Baumbestand erhalten werden, dies wurde für einen Baum, eine Rotbuche, vertraglich festgehalten.



Mit dem Spatenstich ist am Mittwoch, 19. Januar 2005, gleichsam der Startschuss für den Bau von drei Stadtvillen auf dem ehemaligen Gelände der Kunstschule in der Andreästraße in Waiblingen gefallen. V.l.n.r.: Architekt Endemann von Gramlich Architekten; Hr. Meißner von der Bauunternehmung Neugebauer; Geologe Dr. Szychta; Bürgermeisterin Birgit Priebe zwischen zwei Eigentümern; Wüstenrot-Geschäftsführer Söntges; Hr. Maiwald von IFB Generalbau sowie zwei weitere Eigentümerinnen. Foto: Wüstenrot

Diakonie- und Sozialstation

Krankenpflege-Seminar für Angehörige

Gemeinsam mit der DAK Waiblingen bietet die Diakonie- und Sozialstation ein Seminar an, bei dem die Krankenpflege für Angehörige behandelt wird. Es beginnt am Dienstag, 25. Januar 2005, und wird an sieben weiteren Dienstagen jeweils von 19 Uhr bis 21 Uhr im Seniorenzentrum Blumenstraße sowie in den Räumen der Tagespflege der Diakonie- und Sozialstation in der Heinrich-Küderli-Straße veranstaltet. Vorgesehen sind fünf Abende mit praktischen Übungen; außerdem werden drei Referenten zu den Themenbereichen „Demenz“, „Leistungen der Pflegeversicherung“ und „Der sterbende Mensch – Verhalten am Sterbebett“ erwartet. Anmeldungen sind unter ☎ 5 68 18-6 möglich oder per E-Mail unter leo@diakoniestation-waiblingen.de.

Vermessungsamt teilt mit:

Luftbild-Kalender ausverkauft!

Der Luftbild-Kalender des städtischen Vermessungsamts mit dem Titel „Schau der Engel Schau von oben!“ ist offensichtlich eine echte Schau: sämtliche 250 Exemplare seien ruckzuck ausverkauft gewesen, teilt Ernst Schelling, Leiter des Vermessungsamts, mit. Der Kalender mit Senkrecht-Aufnahmen der Firma Geoplane, gedruckt vom BWB Waiblingen, zeigt zwölf interessante Aufnahmen aus der Kernstadt und den fünf Ortschaften.

Beratungstag für Einzelgespräche

Öffentliche Fördermittel

Gemeinsam mit der IHK, Bezirkskammer Rems-Murr bieten die Landeskreditbank Baden-Württemberg und die Bürgerschaftsbank einen Beratungstag zu Finanzierungsfragen am Donnerstag, 10. Februar 2005, von 9 Uhr bis 16 Uhr im IHK-Haus in der Kappelbergstraße 1 in Waiblingen an. Eine Voranmeldung ist bis 7. Februar erforderlich. Ansprechpartner und Terminvereinbarung bei Günter Rapp, Stellvertretender Geschäftsführer, unter ☎ (07151) 959 69-24. Die Experten zeigen den Ratsuchenden, wie deren konkreter Kapitalbedarf für eine erfolgreiche Existenzgründung, die anschließende Festigungsphase oder die Übernahme eines Unternehmens mit zinsverbilligten Darlehen und Bürgschaften solide finanziert werden kann.

Verkehrsverein „Remstal-Route“

Vorverkauf für „Unsere Besten“



Für den Weintreff „Unsere Besten“ am 19. und 20. Februar 2005 in der Alten Kelter in Fellbach verkauft die Touristinformatio Waiblingen Karten. Das Tagesticket kostet im Vorverkauf 13 Euro; das Wochenendticket 23 Euro. Informationen unter ☎ 2 76 50 47.

Neuer Veranstaltungskalender ist da!

Die aktuelle Ausgabe des Veranstaltungskalenders für die Monate Januar bis April 2005 vom Verkehrsverein Remstal-Route ist da. Das neue Konzept einer halbjährlichen Herausgabe ist umgestellt worden. In Zukunft gibt es eine Winter-/Frühling-Ausgabe und eine Sommer-/Herbst-Ausgabe. Das handliche Heft wird dadurch noch aktueller und umfangreicher.

Während sich die Städte und Gemeinden in ihren kulturellen Angeboten von Jahr zu Jahr gegenseitig übertreffen und auch die Vereine die Veranstaltungspalette immer mehr bereichern, sind es vor allem die Remstal-Gastronomen und Weingüter, die mit vielen Highlights glänzen. Vom Ostereier- und Kunsthandwerkermarkt über die Kunstlerausstellung bis zur kulinarischen Weinprobe ist wieder ein vielfältiges Programm zusammengestellt worden.

Der Prospekt kann gegen einen mit 1,44 Euro frankierten Rückumschlag angefordert werden beim Verkehrsverein Remstal-Route, Bahnhofstraße 21, 71384 Weinstadt-Endersbach, und ist auch in allen Rathäusern/Tourist-Informationen im Remstal erhältlich.

Geschenkgutscheine – eine gute Idee

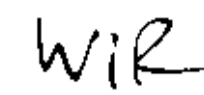
Der Verkehrsverein Remstal-Route bietet Geschenkgutscheine ab einem Mindestwert von zehn Euro. Diese sind in der Geschäftsstelle/Tourist-Information im Alten Bahnhof in Endersbach sowie in der Touristinformatio in der Waiblinger Langen Straße erhältlich. Einlösen sind die Gutscheine innerhalb eines Jahres bei den Mitgliedern des Verkehrsvereins, also Restaurants, Weingüter und sonstige Mitglieder.

Württembergische Weinstraße

Die Württembergische Weinstraße führt vom Taubertal bis zur Schwäbischen Alb. Auf 511 Kilometern quer durch Württemberg kommt sie auch durch Waiblinger Markung. Karten mit der Beschreibung der einzelnen Abschnitte der Württembergischen Weinstraße sind in der Geschäftsstelle des Verkehrsvereins Remstal-Route, Bahnhofstraße 21, 71384 Weinstadt, oder unter ☎ 27 65 047 erhältlich.

Start am Alten Rathaus

Nachwächter-Führungen durchs alte Waiblingen



Sie waren schon 2004 ein echter Renner, rasch ausverkauft und sollen deshalb auch 2005 veranstaltet werden: die Nachwächter-Führungen durch das alte Waiblingen. Am Freitag, 28. Januar, und am Freitag, 4. Februar, können Geschichts-Interessierte gemeinsam mit „Nachwächter“ Gerhard Greiner am Alten Rathaus um 19 Uhr auf Entdeckungstour gehen. Stille mit Laternen und Hellebarde schreitet er der Gruppe voran und lässt das biedermeyerische Waiblingen für die Dauer von anderthalb Stunden wieder aufleben, wenn er Anekdoten zum Besten gibt.

Karten zu 9,50 Euro gibt es im Vorverkauf in der Touristinformatio in der Langen Straße; sie ist montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9.30 Uhr bis 14 Uhr geöffnet. Telefonisch ist die Touristinformatio unter ☎ 5001-155 zu erreichen oder per Fax unter 5001-137 sowie per E-Mail unter touristinfo@waiblingen.de.

Abteilungskommandant Günther Herrmann im ungarischen Baja geehrt

Feuerwehr: Wichtiger Baustein der partnerschaftlichen Kontakte

(sim) Die Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen wurde im November 2004 in die ungarische Partnerstadt Baja weitergegeben, nachdem der Gemeinderat die Beschaffung einer neuen Drehleiter beschlossen hatte. Die Drehleiter wurde in Baja von Stadtverwaltung, Feuerwehr, Presse und Bürgerschaft mit einem „Festakt“ in Empfang genommen.



Kameraden der Waiblinger Altersfeuerwehr hatten zusammen mit dem früheren Stadtkommandanten Frieder Gabler und dem früheren Waiblinger Ersten Bürgermeister und Bajarer Ehrenbürger Hans Wössner die Fahrt nach Baja unternommen, um die Drehleiter nach 1 100 Kilometern Fahrt durch Deutschland, Österreich und Ungarn ihrer neuen Bestimmung zu übergeben.

Dies war nicht die erste Unterstützung der Waiblinger Feuerwehr für die Kameraden in der ungarischen Partnerstadt. Einige Fahrzeuge aus Waiblingen und den Ortschaften leisten der Bajarer Feuerwehr gute Dienste. In einer festlichen Sitzung in Baja kurz vor Weihnachten wurde Günther Herrmann, Kommandant der Abteilung Waiblingen, vom Gemeinderat der Stadt Baja eine Auszeichnung „für die öffentliche Sicherheit der Stadt Baja“ überreicht.

In der Verleihungsurkunde heißt es u. a.: „Über die Erfahrungen hinaus, die Günther Herrmann weitergegeben hat, legt er auch Wert darauf, dass die EU-Erwartungen hinsichtlich der Feuerwehrtätigkeit vermittelt werden, und so hat er der Bajarer Feuerwehr sehr geholfen. Mit seiner persönlichen Mitwirkung hat er zur Erweiterung und Entwicklung der technischen Mittel der Bajarer Feuerwehr erheblich beigetragen.“

Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber gratulierte Günther Herrmann zu dieser besonderen Ehrung und betonte, dass die Waiblinger Feuerwehr ein wichtiger Baustein der partner-

schaftlichen Kontakte sei – nicht nur mit Baja, sondern auch mit den anderen Waiblinger Partnerstädten. Gerade für Baja sei aber die Unterstützung, die die Waiblinger Feuerwehr leistet, ganz besonders bedeutsam.

Beim Besuch von Günther Herrmann in Baja wurde mit dem dortigen Kommandanten János Szoleczky eine weitere enge Zusammenarbeit beider Feuerwehren vereinbart.



Bajas Bürgermeister Péter Széll überreicht dem Waiblinger Feuerwehr-Abteilungskommandanten Günther Herrmann die Ehrungsurkunde.



Die Waiblinger Drehleiter an ihrem neuen Einsatzort in Aktion. Im Korb: Günther Herrmann mit dem Bajarer Kommandanten János Szoleczky. Fotos: Simmendinger

Aus dem Notizbüchle

„Die Überzeugungskraft des Komischen“

„Der Christoph Palm macht ernst mit der komunalen Zusammenarbeit“, hat Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber am Sonntag, 16. Januar 2005, beim Neujahrsempfang in Fellbach erklärt, zu dem Waiblingens Oberbürgermeister als Gastredner eingeladen worden war. Dr. Schmidt-Hieber hatte sich ernsthaft vorgenommen, etwas Gescheites vorzutragen, weil es natürlich ganz erheblich verpflichtete, an dieser traditionsreichen Veranstaltung etwas sagen zu dürfen. Das gelinge einem natürlich nicht immer und vor allem nicht auf Anhieb, führte er an. Deshalb habe er ein Thema gewählt, das ihn seit frühester Jugend beschäftige.

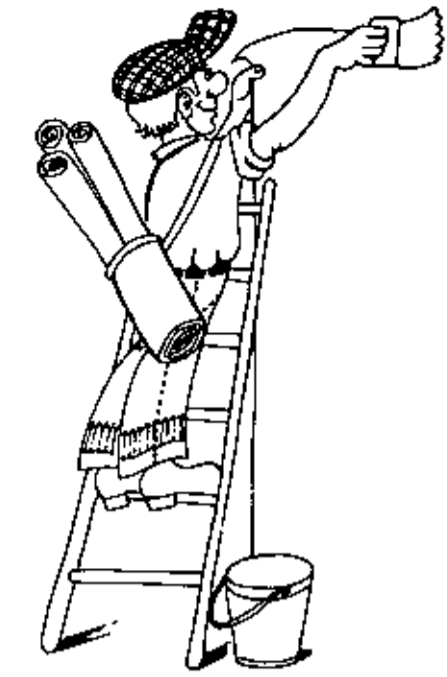
Wie Thomas Mann, der seiner Lieblingsfigur Adrian Leverkühn in seinem Lieblingsroman Dr. Faustus die Eigenschaft eines durstigen Sinns nach dem Komischen zugeschrieben habe, behauptete Dr. Schmidt-Hieber, dass „wir alle diesen durstigen Sinn haben, ob wir's wissen wollen oder nicht“. Er ging der Frage nach, was denn der durstige Sinn nach dem Komischen sei? Was überhaupt Komik sei, ob es dasselbe sei wie Humor, Witz oder was auch immer? „Sie können die Begriffe Witz, Humor, Ironie, Komik beliebig verwenden“, sagte er. Die Grundsubstanz, das Gerüst des Humors und des Witzes und auch der Ironie sei die Komik, besser: das Komische, war er sich sicher. Das Komische sei eine Abweichung von der Norm; umfasse damit die Abweichung vom Gewohnten, vom Üblichen, es gehe also um Illusionen, Fehleinschätzungen, Überschätzungen, Irrtümer, um Missglücktes, Peinliches, Danebengegangenes. Komisch seien die im Bereich des Menschlichen liegenden Fehler, Irrtümer, Missgeschicke: der Komik sei nichts

gen, wo andere Überzeugungsmittel vergeblich wären, eine Möglichkeit, Aufklärung zu schaffen, die sonst nicht zu schaffen wäre, von anderen Vorzügen, z. B. der Humortherapie ganz zu schweigen. Komik rechtfertigt schließlich unser Mängelwesen.

Dr. Schmidt-Hieber führte verschiedene Beispiele an wie: „Die Fluggäste sehen, dass die rechte Tragfläche Feuer gefangen hat. Nach einer Weile fängt auch die linke an zu brennen. Der Pilot kommt aus dem Cockpit, den Fallschirm umgeschnallt. „Kein Grund zur Aufregung“, sagt er beschwichtigend. „Ich hole schnell mal Hilfe.“ „Ist das Verhalten des Piloten noch komisch?“, zweifelte der Oberbürgermeister an und hatte auch gleich eine Erklärung parat: „Normalerweise sind tragische Sachverhalte nicht mehr als Komik zu bezeichnen. Hier wird der Leser jedoch beruhigt sein, weil das Ereignis in die ‚komische Sphäre‘, das heißt in eine andere ‚Sinnenwelt‘ transferiert wurde.“

1 000 Euro für Förderverein

Eine schöne Bescherung erreichte den Förderverein der Karolinger Grund- und Hauptschule, der sich maßgeblich für die Bildung und Erziehung der Kinder, vor allem an der Karolinger Grund- und Hauptschule sowie der Werk-Realschule einsetzt. Die Leiterin der Bonifanz-Geschäftsstelle, Anneliese Baun, hatte am 20. Dezember 2004 der Ersten Vorsitzenden des Fördervereins, Petra Weller, im Beisein von Rektor Werner Garreis einen Scheck in Höhe von 1 000 Euro überreicht. Mit dem Geld sollen neue Bücher für die Vorlesepaten angeschafft werden. Mit einem Teil des Betrags soll aber auch das geplante Gesundheitsprojekt unterstützt werden, das vorsieht, Sitzmöbel für Kinder zu testen, um Haltungsschäden zu vermeiden. Vorgesehen ist außerdem,



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Konzert der Don Kosaken um 19 Uhr in der Michaelskirche.

So, 23.1. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe. Abfahrt zur Wanderung über die Ulmer Alb und durchs Lonetal von Beimerstetten nach Eiselau, Vorderdenkental, Westerstetten, Lonsee, Ursprung und Amstetten, um 8.10 Uhr mit der S 2; Treffpunkt ist um 8 Uhr am Waiblinger Bahnhof. Die Wanderzeit beträgt etwa vier Stunden, Einkehr ist gegen 12.45 Uhr vorgesehen.
FSV Junioren. Bezirks-Hallenrunde: Zwischenrunden-Spieltag in der Staufer-Sporthalle von 9 Uhr an mit der C-2-Staffel 7; um 12.45 Uhr D-2-Staffel 10 und um 15.30 Uhr D-2-Staffel 11.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeinschaftsverband N/S um 14 Uhr im Haus der Begegnung.
Tanzsport-Club im VfL. Disco-Fox mit tanzsportlicher Betreuung von 17 Uhr bis 19.30 Uhr am Oberen Ring 1 (Schuhe mit heller Sohle mitbringen); mehr Infos unter ☎ 5 96 97.

Mo, 24.1. BIG WNSüd. Die Bürgerinteressengemeinschaft ist von 15.30 Uhr bis 17 Uhr mit „Literatur auf der Spur“ im Martin-Luther-Haus anzutreffen. Infos unter www.BIG-WNSÜD.de.

Di, 25.1. Jahrgang 1926/27. Gemeinsames Mittagessen im Hotel Koch um 12 Uhr.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Vormittags-Uni Theologie „Das Leben begreifen“ mit Pfarrer Dr. Merz um 9.30 Uhr im Jakob-Andréa-Haus. - Aktive Frauengruppe um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. - Gemeindefest mit dem Bonhoeffer-Kinderchor um 15 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. - Baseltreff um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. - Abend-Uni Theologie um 20 Uhr bei der Familien-Bildungsstätte mit Pfarrer Dr. Merz über das Thema „Das Leben begreifen“.

Mi, 26.1. BIG WNSüd. Kindern im Alter von 6 bis 17 Jahren wird von 16 Uhr bis 17 Uhr im Juca 15, Düsseldorfstraße 15, vorgelesen. Infos unter www.BIG-WNSÜD.de.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Nachmittags der Weltmission um 14.30 Uhr im Jakob-Andréa-Haus. - Bibelstunde um 18.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Senioren wandern ein dreiviertel Stunden von Winnenden über Höfen nach Bürg. Abfahrt um 9.15 Uhr am Rathaus Hegnach (Einkehr in der „Schönen Aussicht“); um 14.30 Uhr Besuch des Winnender Feuerwehrmuseums.

Do, 27.1. Förderverein Nikolauskirche. Ordentliche Mitgliederversammlung um 20 Uhr im Kirchengemeindezentrum in der Kurzen Straße. Thema unter anderem: Informationen über den Stand der Renovierungen.
Katholische Kirchengemeinde St. Antonius. Die Jungsenioren laden gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk um 14.30 Uhr in den Antoniusaal, Fuggerstraße 31, zu einem Vortrag mit anschließender Diskussion ein über das Thema „Bleibt Europa ein christlicher Kontinent?“. Referent: Robert Antretter, Backnang, Ehrenmitglied des Europarats.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Ökumenischer Treff älterer Gemeindeglieder mit Vikar Kocholl um 14 Uhr im Haus der Begegnung. - Benefizveranstaltung zugunsten der Flutopfer mit einer Lesung von Ralf Neubohn und Daniel Rosner um 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Sa, 29.1. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius. Die Jungsenioren besuchen im Neugener Theaterle um 15 Uhr die Komödie „Du bist nur zweimal jung“; Auskünfte und Kartenbestellungen unter ☎ 5 97 05. Treffpunkt ist um 14 Uhr der Bahnhof Waiblingen.
Sportschützen-Verein. Zweite Oldie-Night von 19.45

Uhr an im Schützenhaus, Alte Neustädter Straße 71, mit Musik aus den 60er-, 70er- und 80er-Jahren; Eintritt frei.

So, 30.1. Tanzsport-Club im VfL. Jive für Anfänger - ein Workshop im Übungsraum des VfL, neue Halle am Oberen Ring von 17 Uhr bis 18.30 Uhr (Schuhe mit heller Sohle mitbringen); mehr Infos unter ☎ 3 27 18.

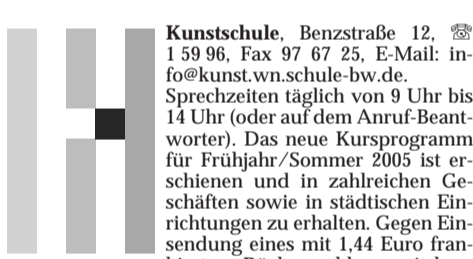
Mo, 31.1. BIG WNSüd. Mitgliederversammlung um 20 Uhr im Hort an der Rinneäckerschule am Danziger Platz 15; um 21 Uhr BIG-Treffen. Infos unter www.BIG-WNSÜD.de.

Di, 1.2. Camping-Club. Clubabend und Jahreshauptversammlung um 20 Uhr im „Schwäbischen Hof“ in Korb, auch für Gäste.

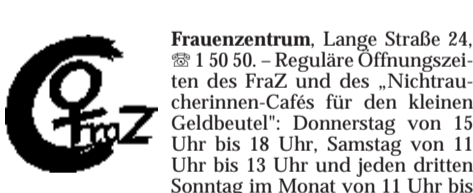
Rheuma-Liga. Warmwasser-Gymnastik im Strümpfelbacher Bädle, Kirschblütenweg 8, von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr am Dienstag, 25. Januar und 1. Februar. - Fibromyalgie-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus im Eisental von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr am Mittwoch, 26. Januar und 2. Februar. - Osteoporose-Gymnastik in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses Waiblingen von 16.45 Uhr bis 18.15 Uhr am Mittwoch, 26. Januar und 2. Februar. - Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus im Eisental von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr am Freitag, 21. und 28. Januar. Auskünfte unter ☎ 5 91 07
Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein am Montag, 24. und 31. Januar, von 14 Uhr an in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11 (Hahnsche Mühle).
Tanzsport-Club im VfL. Neue Gruppe für Wiedereinsteiger immer freitags von 18 Uhr bis 19.30 Uhr in der neuen Sporthalle am Oberen Ring; Infos unter ☎ 3 27 18.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Anmeldungen für die fünfzügige Busreise ins Weserbergland vom 5. bis zum 9. Juni sind bis 19. Februar möglich; Informationen über die Details unter ☎ (0711) 46 57 55 oder ☎ (0711) 26 23 511.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der IKK Waiblingen, Oppenländerstraße 38, ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; seit kurzem informiert der Internetauftritt www.fische-waiblingen.de über alle Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Sozialverband VdK, Ortsverband. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. - Sprechstunden in der Geschäftsstelle (Zwerchgasse 1), in der Interessierten in allen sozialen Fragen weiter geholfen wird (auch Nicht-Mitgliedern): am Freitag, 28. Januar, von 10 Uhr bis 12 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter ☎ 56 28 75. - Kostenlose und neutrale Patientenberatung (ebenfalls Zwerchgasse 1) am Donnerstag, 27. Januar von 15 Uhr bis 17 Uhr. Anmeldungen und Telefonberatung montags bis mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr unter ☎ 20 75 61. - Das Jahresprogramm mit Reisen und Ausflügen liegt jetzt vor. Auskünfte, genaue Ausschreibungen und Anmeldungen erhalten Interessenten (auch Nicht-Mitglieder können an den Angeboten teilnehmen) in der VdK-Geschäftsstelle, Zwerchgasse 1, oder unter ☎ 56 28 75. - Weitere Sozial- Rechtsberatung im Angestellten-, Kranken-, Sozial- und Pflegeversicherungsrecht am Mittwoch, 26. Januar, von 9 Uhr bis 12 Uhr.
Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunde mit Rechtsberatung immer freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr in der Fronackerstraße 22, Kanzlei Schmid/Leibritz, ohne Voranmeldung, aber nur für Mitglieder.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. - Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

Kunstschule. Benzastraße 12, ☎ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de. Sprechzeiten täglich von 9 Uhr bis 14 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter). Das neue Kursprogramm für Frühjahr/Sommer 2005 ist erschienen und in zahlreichen Geschäften sowie in städtischen Einrichtungen zu erhalten. Gegen Einzahlung eines mit 1,44 Euro frankierten Rückumschlages wird es auch zugesandt. - Atelier für Kinder von vier bis sechs Jahren jeden Montag von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. - In folgenden Kursen sind wieder Plätze frei: Kreativer Tanz für Kinder von zehn bis zwölf Jahren montags von 17.15 Uhr bis 18.30 Uhr. - Kunstwerkstatt für Kinder von acht bis 13 Jahren jeden Dienstag und Freitag jeweils von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. - Malerei und Zeichnung für Jugendliche und Erwachsene mittwochs von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr.



Frauzentrum. Lange Straße 24, ☎ 1 50 50. - Regulare Öffnungszeiten des FraZ und des „Nichttrauerinnen-Cafés für den kleinen Geldbeutel“: Donnerstag von 15 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 11 Uhr bis 13 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14 Uhr. - Freitags von 19 Uhr bis 20 Uhr einmal im Monat Skat lernen und spielen. Informationen unter ☎ 3 41 41. - Wendo: Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen von zehn bis zwölf Jahren am Samstag, 22. Januar, von 9 Uhr bis 16 Uhr im Gymnastikraum in der neuen Staufer-Turnhalle, Mayenner Straße 30, in Zusammenarbeit mit der VHS, FBS und der kommunalen Frauenbeauftragten. Anmeldung an der VHS, Kurs 10952. - Plenum zu Belangen des FraZ und allgemeinen Frauenthemen am Dienstag, 25. Januar, um 20 Uhr. - Frauen-Geschichtswerkstatt am Dienstag, 1. Februar, um 19 Uhr.



Seniorenzentrum Blumenstraße. Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68. E-Mail: manfredhaeberle@seniorenzentrumblumenstrasse.com. Pflege-Stützpunkt unter ☎ 5 15 74, Fußpflege unter ☎ (0172) 74 04 910. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch (Menü; auch an Feiertagen); Anmeldung am jeweiligen Vortag bis 10 Uhr unter ☎ 50 29 933. Sonntags bis freitags ist die Cafeteria von 13.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Fahrdienst ist unter ☎ 20 02 23 zu erreichen und kostet 1,55 Euro. - Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, Infos unter ☎ 5 15 68. - Konzert mit der Domra von Vladimir Vinogradov am Donnerstag, 20. Januar, um 15 Uhr. - Tanztee mit Manfred Götz am Dienstag, 25. Januar, um 15 Uhr. - Die Jahreslosung 2005 (Lukas 22,32) wird am Donnerstag, 27. Januar, um 15 Uhr in Bildern, Geschichten, Gedanken und Meditationen mit Manfred Häberle erarbeitet. - Abendcafé mit Fasnetsküchle am Dienstag, 1. Februar, um 19 Uhr.



Freizeithaus Korber Höhe. Salierstraße 2, mit zahlreichen Freizeit-Angeboten. Bürozeiten: Montags von 14 Uhr bis 15.30 Uhr, donnerstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden, ☎ 20 53 39-11.
Für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Das Thema im Januar: der Sternenhimmel. - Am Freitag, 21. Januar, Tischkicker-Turnier im Freizeithaus. Voranmeldung erforderlich. - Am Freitag, 28. Januar, ist von 14 Uhr bis 18 Uhr „Mädchentag“ mit Kochen, Schminken, Tanzen und vielem mehr für Mädchen von zehn Jahren an. - Jeden Dienstag geht es von 16 Uhr bis 18 Uhr in die Salier-Sporthalle; Sportsachen und ein Getränk mitnehmen! - Mehr Infos unter ☎ 20 53 39 13, Hannelore Glaser.

Für Jugendliche von 13 Jahren an ist der Jugendtreff im Freizeithaus montags bis freitags von 14 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.
Für Senioren: Gemeinsame Geburtstagsfeier für alle im Oktober, November, Dezember und Januar Geborenen am Mittwoch, 26. Januar, um 14.30 Uhr.

Im Rathaus Waiblingen
Öffnungszeiten Bürgerbüro
Das Bürgerbüro der Stadt Waiblingen ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr und donnerstags von 7.30 bis 18.30 Uhr.

Stadtseniorenrat Waiblingen

Patienten-Verfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Waiblinger Ortschaften beraten lassen. Der Stadt-Seniorenrat bietet gemeinsam mit dem Hospizdienst Rems-Murr Termine zwischen 15 Uhr und 18 Uhr an. Interessierte können sich unter ☎ 9 59 19-50, vormerken lassen: Beratungstermine nach den Ferien zum Thema „Patientenverfügung“ am 27. Januar in Hohenacker und am 3. Februar in Neustadt.

An den Faschings-Tagen

Turnhallen geschlossen

Alle Turn- und Sporthallen in der Kernstadt sind am Rosenmontag, 7. Februar 2005, und am Faschings-Dienstag, 8. Februar, geschlossen. An den folgenden Tagen, vom 9. bis zum 11. Februar, sind die Turn- und Sporthallen für den Übungsbetrieb geöffnet. Die Sporthallen im Berufsschulzentrum sind in den Faschingsferien vom 5. bis zum 13. Februar zu.

Meisterschaften im Schwimmen

Hallenbad für öffentlichen Badebetrieb geschlossen

Das Waiblinger Hallenbad ist am Samstag, 22. Januar 2005, für den öffentlichen Badebetrieb geschlossen. Die Schwimmabteilung des VfL Waiblingen richtet die Rems-Murr-Sport-Meisterschaften im Schwimmen aus. Zuschauer sind willkommen.

Gewerbliche Schule Waiblingen

Infoabend am 1. Februar

Die Gewerbliche Schule in der Steinbeisstraße 4 in Waiblingen veranstaltet für Schülerinnen und Schüler sowie Eltern einen Informationsabend am Dienstag, 1. Februar 2005, um 18 Uhr in Ebene 6 (1. Stock, über dem Haupteingang) über das Berufskolleg Technik und Medien. Das Berufskolleg Technik und Medien bereitet technisch interessierte Jugendliche gezielt auf die Anforderungen der Arbeitswelt vor. Der spätere Erwerb der Fachhochschulreife am Berufskolleg Technik und Kommunikation setzt den Besuch des Berufskollegs Technik und Medien voraus. Aufnahmevoraussetzung für diese Schulart ist ein mittlerer Bildungsabschluss.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 20. Januar 2005: Sebastian Robold, Am Katzenbach 48, zum 91. Geburtstag. - Wilhelm Böker, Talstraße 15, zum 90. Geburtstag. - Paula Oberndorfer geb. Kucera, Alter Neustädter Weg 2, zum 80. Geburtstag.
Am Freitag, 21. Januar: Eberhard Single, Lerchenstraße 41, zum 90. Geburtstag. - Marta Wöhrle geb. Maier, Albrecht-Dürer-Weg 9, zum 90. Geburtstag. - Martin Piltz, Lucas-Cranach-Weg 7, zum 85. Geburtstag.
Am Samstag, 22. Januar: Gertrud Roller, Am Katzenbach 50, zum 92. Geburtstag. - Marta Hilt, Weingärtner Vorstadt 22, zum 80. Geburtstag.
Am Sonntag, 23. Januar: Hans Weller, Friedrich-Schofer-Straße 24, zum 94. Geburtstag. - Gertraude Schön geb. Baumann, Eugeustraße 30, zum 85. Geburtstag. - Elisabeth Fauser, Adolf-Bauer-Weg 6, zum 80. Geburtstag.
Am Montag, 24. Januar: Georg Hirling, Salierstraße 51, zum 80. Geburtstag.
Am Dienstag, 25. Januar: Vladimir Gheorghiu und Claudia Gheorghiu geb. Scobiola, Beinsteiner Straße 67, zur Diamantenen Hochzeit. - Willi Marquardt, Alter Neustädter Weg 23/1, zum 94. Geburtstag. - Franz Scholz, Am Katzenbach 50, zum 92. Geburtstag. - Maria Birschhoff geb. Lorinser, Göhrumstraße 9, zum 90. Geburtstag.
Am Mittwoch, 26. Januar: Ingeburg Düformantel geb. Harmuth, Olgastraße 9, zum 80. Geburtstag.

Ausstellungen, Galerien

Galerie der Stadt Waiblingen „Kameralamt“ - Lange Straße 40, ☎ 1 80 37. „Bildobjekte“ von Friedrich Kleinlein. Öffnungszeiten bis zum 13. Februar: Dienstag bis Freitag von 17 Uhr bis 19 Uhr, Samstag von 10 Uhr bis 16 Uhr und Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr. Am Freitag, 28. Januar, um 18 Uhr Gespräch über die Arbeiten mit Friedrich Kleinlein.
Museum der Stadt Waiblingen. „Städtebilder“ von Ursula Laquay-Ihm bis Sonntag, 23. Januar. - Ehrenfried Frank „Sedimente“: Ausstellungseröffnung am Freitag, 28. Januar, um 20 Uhr. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 15 Uhr bis 19 Uhr sowie Samstag und Sonntag durchgehend von 11 Uhr bis 17 Uhr. Eintritt zwei Euro.
Galerie im Druckhaus - Zeitungsverlag Waiblingen, Siemenstraße 10, ☎ 56 60. Jahresausstellung der Künstlergruppe Waiblingen. Öffnungszeiten bis 22. Januar: Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 17 Uhr.
Landratsamt Rems-Murr - Alter Postplatz 10. Jahresausstellung des Verbands Bildender Künstler und Künstlerinnen Württemberg, Region Rems-Murr. Gezeigt werden Werke von 34 Kunstschaffenden. Öffnungszeiten bis 21. Januar: Montags bis Donnerstags von 6.30 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 6.30 Uhr bis 14.30 Uhr.
Kunst in der Fabrik - Robert Bosch GmbH, Werk Kunststofftechnik, Alte Bundesstraße 50, ☎ (0711) 811-2 42 07. Ausstellung „Figuren und Farben“ mit Werken von Renate Mildner-Müller und Iris Schaarschmidt. Öffnungszeiten bis Mitte März 2005 jeden Samstag von 9 Uhr bis 17 Uhr.
„Kleine Manufaktur“ - Aldinger Straße 10, Waiblingen-Hegnach. Barbara Deuschle zeigt ihre Textill Collagen und Quilts im eigenen Atelier, immer freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr sowie nach Vereinbarung (☎ 5 39 06).
„Schaufenster Bad Neustädte“ - Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl, in dem über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird. Das „Schaufenster“ ist ohne zeitliche Begrenzung zugänglich.
Csávolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm. Die Ausstellung ist alle zwei Wochen geöffnet, weitere Auskünfte unter ☎ 5 49 19 (Jakob Bayer).

Demenzgruppen in Waiblingen

Freie Plätze - Jetzt anmelden!

In den beiden Waiblinger Demenzgruppen gibt es wieder freie Plätze. Anmeldungen nimmt Erika Franke unter ☎ (07191) 6 11 59 oder schriftlich über die Hospizstiftung Rems-Murr, Demenzgruppenarbeit, Erika Franke, c/o Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, 71332 Waiblingen, entgegen. Für die Teilnahme wird pro Gruppentag ein Beitrag von zehn Euro erhoben. Die Pflegekasse leistet hierzu auf formlosen Antrag nach dem Pflege-Ergänzungsgesetz (§ 45a) einen Zuschuss von jährlich bis zu 460 Euro, sofern schon eine Pflegestufe zuerkannt wurde. Eine Gruppe kommt dienstags in der Zeit von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr zusammen, die zweite Gruppe freitags von 14 Uhr bis 17 Uhr, jeweils im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11 in Waiblingen.

Seit 1. November 2004 sind die beiden früher städtischen Demenzgruppen in der Regie der Hospizstiftung Rems-Murr. Die Leitung hat Erika Franke. Sie ist ausgebildete Altenpflegerin mit einer Geronto-Psychiatrie-Zusatzausbildung und verfügt über viel Erfahrung mit an Demenz erkrankten Menschen.

Der Zinkenist spielt
Lieder vom Hochwachturm
Der Waiblinger Zinkenist Hans-Arnold Reincke ist in den Wintermonaten sonntags nur dann um 11.45 Uhr auf dem Hochwachturm anzutreffen, wenn es das Wetter erlaubt. Er spielt dort auf seinen historischen Instrumenten, unter anderem Lutherlieder. Reincke beantwortet gern Fragen zu seinen Instrumenten, zum Beispiel dem Zinken, der Barocktrompete oder der burgundischen Zugtrompete.

Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

CDU Am Mittwoch, 26. Januar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Susanne Gruber, ☎ 2 81 68. Am Mittwoch, 2. Februar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Thomas Häfner, ☎ 5 17 21. Am Mittwoch, 9. Februar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 2 16 56. - Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 24. Januar, von 17 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☎ 5 37 65. Am Montag, 31. Januar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Siegfried Künzel, ☎ 5 31 03. Am Montag, 14. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Michael Franz, ☎ 3 17 44. - Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DF Am Montag, 24. Januar, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 8 25 00. Am Mittwoch, 2. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günther Escher, ☎ 5 44 45. Am Freitag, 11. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 93 39-24. - Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. - Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 31. Januar, von 17 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (07146) 59 38.

BÜRGER ZENTRUM WAIBLINGEN

Freitag, 21. Januar, 19 Uhr, WN-Studio
Naturwissenschaftliche Methoden als Instrumente des Archäologen
Vortrag über den neuesten Stand der archäologischen Wissenschaft und ihrer Randgebiete von Professor Ernst Pernicka, Professor für Archäometrie/Archäometallurgie. Veranstalter: Heimatverein Waiblingen. Eintritt frei.

Sonntag, 23. Januar, 17 Uhr, Welfensaal
Nachwuchs-Konzert
Schüler der Gitarrenklasse Stephan Bazire musizieren solo und im Orchester. Veranstalter Musikschule Unteres Remstal. Eintritt frei.

Mittwoch, 26. Januar, 15 Uhr, WN-Studio
Monatstreffen der Deutschen Parkinson-Vereinigung
Regionalgruppe Waiblingen. Erfahrungsaustausch, gemütliches Beisammensein. Eintritt frei.

Donnerstag, 27. Januar, 17 Uhr, Ghibellinensaal
„Cinderella“
Kinder-Partymusical von Christian Berg mit Musik von Volker Rosin. Veranstalter: Konzert- und Veranstaltungsbüro Ludewig. Karten-Vorverkauf an allen ETS- und CTS-Stein.

Samstag, 29. Januar, 19.31 Uhr, Ghibellinensaal
Prunksitzung
Karnevalistische Gala mit Gardetanz, Büttenreden, Showprogramm und Guggenmusik, sowie Tanz. Veranstalter: Waiblinger Karneval Gesellschaft. Karten-Vorverkauf: Buchhandlung Hess.

Mittwoch, 2. Dezember, 19.30 Uhr, Ghibellinensaal
„Don Quichote“
Das Russische Nationalballett aus Moskau bietet spanischen Charaktertanz, Witz und Komik, eine bunte Mischung aus Rhythmus und Melodien. Veranstalter: Agenda Gesellschaft für Kultur- und Event-Management. Kinder bis sechs Jahren haben freien Eintritt, jedoch keinen Sitzanspruch. Karten-Vorverkauf: Easy Ticket.

Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: ☎ 50 01-155, montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9.30 Uhr bis 14 Uhr. Karten per E-Mail unter kartenkulturam@waiblingen.de. Die Tickets können auch mit Kredit-Karte bezahlt werden. Akzeptiert werden „EC-Karten“, „Euro-Card“ „Visa“ und die Geldkarten mit Chip. Übergens: Die Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk; erhältlich bei der Touristinformation, Lange Straße 45. Informationen erhalten Sie unter ☎ 20 01-24.

Do, 20.1. Seniorentreff Martin-Luther-Gemeinde. Spielend das Gedächtnis trainieren um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. Ein kostenloser Fahrservice steht am Veranstaltungstag zur Verfügung; Anforderung unter ☎ 5 54 66.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Im Kindergarten Holzweg kommt der Frauenkreis Holzweg um 19 Uhr zusammen; Pfarrer Eitel spricht zur Jahreslosung. - Der Weltgebetstag steht beim Offenen Abend für Frauen mit Diakonin Minich um 19.30 Uhr im Kindergarten Silberstraße im Mittelpunkt. - Die Sitzung des Kirchengemeinderats beginnt um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung, Korber Höhe.

Fr, 21.1. Heimatverein. Vortrag „Naturwissenschaften“ um 19.30 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums Waiblingen. - „Schillerfeier 1905“ im Schaufenster Bad Neustädte gemeinsam mit dem städtischen Fachbereich Museen, Sammlungen, Ausstellungen.
Landfrauenverein Hohenacker. „Namibia-Abend“ von 19 Uhr an im Kultursaal des Bürgerhauses Hohenacker; Klaus Kopp zeigt eine Multivisions-Diaschau, die eine Reise durch Namibia beschreibt; unterstützt wird die Veranstaltung von „Namibia Tourism Board Frankfurt“. Zu Gast: Georg Quandt aus Trossingen, Honorarkonsul der Republik Namibia für Baden-Württemberg; der Erlös aus dem Verkauf eines Namibia-Kalenders kommt einem dortigen Hilfsprojekt zugute. Karten im Vorverkauf; Bücherecke Kabsch in Hohenacker, Söhrenberg-Apotheke in Neustadt, Schreibwaren-Koch in Bittenfeld; Karten gibt es auch an der Abendkasse.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Meditation in der Michaelskapelle der Michaelskirche um 18.30 Uhr. - Der Freitagstreff für Paare beginnt um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Sa, 22.1. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe. Anmeldung zur Wanderung über die Ulmer Alb bis 12 Uhr unter ☎ 5 55 48 bei Familie Lorscheid; Treffpunkt ist um 8 Uhr am Waiblinger Bahnhof zur Fahrt um 8.10 Uhr mit der S 2. Wanderzeit etwa vier Stunden.

Männergesangsverein Hegnach 1881. Traditionelle „Winterunterhaltung“ unter dem Motto „Kunterbunt beim Turnerbund“ mit großer Tombola von 19.30 Uhr an in der Hegnacher Hartwaldhalle; Saalöffnung um 18.30 Uhr.

fbS

Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10.
Das neue Programm 2005 ist erschienen; es liegt an zahlreichen Stellen, bei Behörden, Banken und Büchereien auf. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter ☎ 56 32 94, per E-Mail an info@fbS-waiblingen.de, über die Homepage www.fbS-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78 oder persönlich während der Geschäftszeiten (Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr). - Das gesamte Kursangebot ist auf der Homepage oder im Hauptprogramm zu finden. Hier sind noch Plätze frei: „Kleine Skulpturen aus Speckstein“ am 28. Januar von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr und am 29. Januar von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr sowie von 14 Uhr bis 18 Uhr. - „Wie die Bilder laufen lernen“ für Kinder von fünf Jahren an am 28. Januar von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. - „Auf Stärken lässt sich's bauen“ am 5. Februar, von 14 Uhr bis 18 Uhr.

MUSIK- und KUNSTSCHULE UNTERES REMSTAL

Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-waiblingen.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 1 56 11 und 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: musik.kunstschule.waiblingen@t-online.de. - In den Fächern Klavier, Violine, Blockflöte und Posaune können noch Schüler aufgenommen werden. Auch in den Grundkursen Rhythmisch-Musikalische Erziehung sowie Musikalische Grundausbildung gibt es noch freie Plätze.

villa roller
jugendtreff in waiblingen

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. - Im Internet: www.villa-roller.de. E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. - **Jugendcafé:** für Jugendliche von 14 Jahren an, immer von 15 Uhr bis 21 Uhr. Am Freitag, 21. und 28. Januar, von 18.30 Uhr bis 21 Uhr; am Montag, 24. und 31. Januar, von 15 Uhr bis 22 Uhr und am Mittwoch, 26. Januar sowie 2. Februar, von 15 Uhr bis 21 Uhr. - **Teenieclub:** für alle Teenies von 10 Jahren bis 13 Jahren immer von 14 Uhr bis 19 Uhr; Am Dienstag, 25. Januar, Hausrallye und am Dienstag, 1. Februar, Billard-Ranglisten-Turnier. Am Donnerstag, 20. Januar, Wissensschlacht und am Donnerstag, 27. Januar, Clubversammlung. - **Mädchentreff:** für Mädchen von 10 Jahren bis 18 Jahren: Am Freitag, 21. Januar, von 14 Uhr bis 18 Uhr Schlittschuh-Laufen, am Freitag, 28. Januar, Bingo. - **Konzerte:** Für den „Crazy Chickens Newcomer Bandcontest VII“ am 11. und 12. März 2005 können sich Bands aller Stilrichtungen mit einem 45-Minuten-Programm (ausgenommen Coverbands) aus der Region bis 1. Februar bewerben. Mehr Infos in der Villa!

CLUB 106
MOBILE JUGENDTREF

„Club 106“, Stuttgarter Straße 106, ☎ 56 36 78. Mobile Jugendarbeit. E-Mail: mja-club106@waiblingen.de. Die Clubzeiten hängen im Clubgebäude aus. Die Bürozeiten: Dienstag und Mittwoch von 10 Uhr bis 13 Uhr, Donnerstag von 11 Uhr bis 14 Uhr. Beratungszeit nach Vereinbarung, Montags von 17 Uhr bis 19.30 Uhr „Projektzeit Smile“.

Jugendcafé „JuCa 15“, Düsseldorfstraße 15, ☎ 98 20 89. Für Teenies und Jugendliche über 18 Jahren Spiele, Turniere, Kochen, Musik und allerlei Aktionen.

vhs unteres remstal

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0, Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. - Das neue Programm für das Frühjahrs-/Sommersemester 2005, das am 21. Februar beginnt, ist an alle Haushalte verteilt worden. Bis zum 4. Februar und vom 14. Februar bis zum 18. Februar gelten erweiterte Öffnungszeiten: Montags und Mittwochs von 9 Uhr bis 18.30 Uhr; Dienstag und Donnerstags von 9 Uhr bis 17 Uhr und Freitags von 9 Uhr bis 13 Uhr. Anmeldungen sind auf dem Postweg möglich, telefonisch, per Fax oder E-Mail. - Hier gibt es noch freie Plätze: „Einführung in die digitale Bildbearbeitung“ am 28. und 29. Januar von 18 Uhr bis 21 Uhr. - „Solardach statt Dachziegel“ am 31. Januar von 19.30 Uhr bis 22 Uhr. - „Tango Argentino“ für Teilnehmer mit Vorkenntnissen am 5. und 6. Februar von 10 Uhr bis 17 Uhr. - „Wie mache ich meine Einkommensteuer-Erklärung“ am 19. Februar von 8.30 Uhr bis 17.45 Uhr.

Das Spielmobil

Spiel- und Spaßmobil des Stadtjugendreferats mit Elke von 14 Uhr bis 17 Uhr. Winterlich wird's: Am Montag, 24. Januar, werden Eiskristalle gebastelt und zu einem Mobile zusammengefügt. Das Spiel- und Spaßmobil steht an diesem Tag in der Badstraße, SKV-Heim. - Dies gilt auch für Donnerstag, 20. und 27. Januar, wenn das Mobil in Beinstein bei der Beinsteiner Halle Halt macht.

Die „Kunterbunte Kiste“ mit Nadine von 14 Uhr bis 17 Uhr: Ein Mobile mit winterlichen Motiven wird am Montag, 24. Januar, im Jugendtreff Neustadt „Pumphäusle“, Neustädter Hauptstraße 55, hergestellt; ebenso wie am Dienstag, 25. Januar, im Bittenfelder Jugendzentrum, Schillerstraße 114; am Mittwoch, 26. Januar, im Hegnacher Jugendtreff, Schwimmhalle, Kirchstraße 49, sowie am Donnerstag, 20. und 27. Januar, im Jugendtreff Hohenacker, Bürgerhaus, Rebergstraße 40, und am Freitag, 21. und 28. Januar, im Jugendraum der Martin-Luther-Kirche am Danziger Platz im Wohngebiet Rinnenacker. - Kinder sollten zu den Spielmobilen immer etwas zum Trinken mitbringen.

Freizeithaus Korber Höhe

Großes Musik- und Tanztheater am 1. Februar im Bürgerzentrum

„Tango – 100 Jahre Sinnlichkeit“

Walter Becker, Nanny Fornis und das Ensemble von „La República del Tango“ begeistern mit ihrer temperamentvollen Darstellung der Geschichte des Tango am Dienstag, 1. Februar 2005, um 20 Uhr im Bürgerzentrum. Karten gibt es bei der Touristinformation, ☎ (07151) 5001-155, und in der Buchhandlung Hess.



Die Geschichte des Tangos schrieb Generationen von Tänzern, Musikern und Dichtern. Er entstand vor mehr als 100 Jahren am de la Plata. In seiner Heimat verachtet, eroberte der Tango Anfang des vergangenen Jahrhunderts die Salons der europäischen Aristokratie und in den 20er-Jahren die Tanzpaläste der Metropolen. Im Lauf seiner Geschichte wurden die Ausdrucksformen dieses Tanzes immer vielfältiger. Dabei geht es um die Liebe, um Eifersucht und ums Verlassenwerden. Walter Becker, der in Buenos Aires geborene Sänger, Schauspieler und Komponist, sorgt in der Tangoszene für Furore. Seinem Ruf, einer der besten Tangosänger zu sein, die derzeit in Europa zu hören sind, kann er spielend gerecht werden. Er lässt die Welt des Tangos um die Jahrhundertwende wieder aufleben. Gemeinsam mit der argentinischen Schauspielerin und Regisseurin Nan-

In der Michaelskirche

Festliches Konzert mit den „Don Kosaken“

Die „Don Kosaken Wanja Hlibka“ geben am Samstag, 22. Januar 2005, um 19 Uhr ein festliches Konzert in der Michaelskirche in Waiblingen. Auf dem Programm der 20 Sänger stehen klassische Werke der russisch-orthodoxen Liturgie von Tschaikowakji, Rimski-Korsakow und anderen sowie russische Volksweisen. Der Leiter des Ensembles, Wanja Hlibka, war von 1967 bis 1979 Solist im Original Don-Kosaken-Chor unter dem legendären Serge Jaroff, dessen Arrangements der Chor singt.

Der Don-Kosaken-Chor Wanja Hlibka ist 1921 aus dem weltberühmten Original Don-Kosaken-Chor von Serge Jaroff entstanden und ist legitimer Nachfolger des weltberühmten Chors. Serge Jaroff verstarb 1985. In dieser Zeit waren es mehr als 10 000 Auftritte, mit denen der Chor sein Publikum weltweit begeisterte. Als Schüler Jaroffs hat Wanja Hlibka 1991 den Chor neu formiert und um weitere Spitzenolisten erweitert. Hlibka fühlt sich der Tradition des Ensembles besonders verpflichtet und führt das musikalische Erbe seines Lehrmeisters in dessen Sinn fort.

Das Konzert wird in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Michaelskirche veranstaltet; zehn Prozent der Einnahmen sind zur Deckung der Kosten für die Renovierung der Michaelskirche bestimmt. Karten gibt es für elf Euro im Vorverkauf bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck sowie Restkarten für zwölf Euro an der Abendkasse. Die Tiefgarage des Landratsamts ist geöffnet.

Theater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und weitere Informationen unter ☎ 90 55 39. – **Für Kinder immer um 15 Uhr:** Am Sonntag, 23. Januar, und am Mittwoch, 26. Januar: „Froschkönig oder der eiserne Heinrich“, Märchen der Gebrüder Grimm für Kinder von drei Jahren an und Erwachsene. – Am Sonntag, 30. Januar, „Die schöne Lau“, fantastisches Figurenspiel für Kinder von sechs Jahren an. – Am Mittwoch, 2. Februar, „Der BiBaButzemann“, Geschichten und Lieder aus dem Goldenen Buch für Kinder von drei Jahren an. – **Für Erwachsene:** Am Freitag, 21., und am Samstag, 29. Januar, um 20 Uhr: „Mörke träumt von der schönen Lau“, Figurenspiel. – Am Samstag, 22. Januar, um 20 Uhr: „Don Quijote“, dazu gereicht wird ein spanisches Gericht und ein Viertel Rioja. – „Besine Stäuble lässt bitten“ am Freitag, 28. Januar, um 20 Uhr mit Viertel und Bauernvesper.

Ines – ein Schauspiel



Ein Schauspiel mit Musik von Artur Ulmer steht am Freitag, 21. Januar, um 20 Uhr auf dem Programm: Ein Passfoto, drei mal vier Zentimeter groß, eine Frau um die vierzig am italienisch-schweizerischen Grenzort Chiasso. Das Stück des Waiblinger Autors Artur Ulmer handelt

von „Ines“, die auf der Rückreise von Italien an der Grenze festgehalten wird, weil sie angeblich nicht mit ihrem Passbild übereinstimmt. Sie wird von den Grenzbehörden verdächtigt, nicht die zu sein, die sie ist. Dass der Ehemann zeitgleich eine Vermisstenanzeige seiner Frau aufgegeben hat, bringt Ines in Mordverdacht. Verhöre lösen Selbstzweifel aus, darunter lauert die Angst, auch Wut und Lebensverachtung, ja Todeslust.

Das Solo der Ludwigsburger Schauspielerin Lisa Kraus vom „Theater Tangere“ ist eine Reise in die Isolation, begleitet von Stimmen und Stimmungen, eingefangen und zum Ausdruck gebracht von Stefanie Hellener-Franz auf dem Klavier. Es ist ein Grenzgang an der Grenze von Innen und Außen, von Ich und Du. Gewissheiten, vorgegaukelt durch die Gewohn-

heit, dass Abgebildetes wirklich sei, werden brüchig. Und schon wankt das System der Versicherungen des eigenen Ichs.

Faschingsumzug am 5. Februar

Die Narren ziehen durch die Waiblinger Innenstadt



Ein „narrischer Lindwurm“ zieht am Samstag, 5. Februar 2005, von 14.30 Uhr an durch die Stadt. Start des narrischen Treibens ist am Alten Postplatz; der Umzug führt durch die Bahnhofstraße, Untere Linden- und Fronackerstraße durch den Stadtgraben, durch die Weingärtner Vorstadt, in die Lange Straße hinein, durch die Kurze Straße zum Rathaus und zurück zum Bürgermühlweg.

Die Stadtbücherei Waiblingen informiert

Tut Weiterbildung nicht immer Not?

Stillstand bedeutet Rückschritt, heißt es allenthalben, und das trifft häufig auch auf die persönliche Arbeitswelt zu. Weiterbildung ist stets gefragt. Die Stadtbücherei Waiblingen hat eine Übersicht zusammengestellt, aus der sich sicherlich etwas Passendes herauspicken lässt.

Das aktuelle Buch der Allgemeinbildung: 550 000 Daten und Fakten, 1 000 Einzelthemen – Wissen-Media-Verl., 2003 (Aam - Akt).

Erfolg in der IT-Branche: Green Card & Co.: Aus- und Weiterbildungen im Überblick - BW, Bildung- und Wissen-Verl., 2000 (Hna2 - Erf). Erläutert die wichtigsten Studiengänge, Ausbildungen und Weiterbildungsmöglichkeiten in der IT-Branche. Mit umfangreichem Adressenteil aller Hochschulen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen und Beratungsstellen.

Harenberg Kursbuch Bildung: das erste interaktive Lexikon – Harenberg, 2003 (Aam - Har). Nachschlagewerk mit Fragen und Antworten zu allen Wissensgebieten (u.a. Wirtschaft, Technik, Kultur, Gesellschaft, Sport); reichhaltig illustriert.

Andreas Klauer: Lernen online – Weiterbildung im Internet – Humboldt, 2004 (Hna5 - Kla). Informiert über die vielfältigen Lernangebote im Internet, stellt die Vorzüge des Online-Lernens detailliert vor und führt in die Besonderheiten der neuen Lehr- und Lernform praxisnah ein.

Dorothee Köhler: Berufliche Weiterbildung im Ausland – Qualifizierungsprogramme weltweit – Campus-Verl., 1997 (Hna4 - Koe). Eine erste Orientierung, Berufstätige und Hochschulabsolventen finden in diesem Handbuch zahlreiche Informationen über Angebote (vom einwöchigen Seminar bis zur zweijährigen Ausbildung) und Anbieter, Voraussetzungen sowie Finanzierung.

Lernen mit System: mit 29 Comics – Urban & Schwarzenberg, 1998 (Aem - Ler). Das abwechslungsreich gestaltete Arbeitsbuch macht mit effektiven Lernhilfen vertraut: Lernorganisation, Erstellung schriftlicher Arbeiten, Informationsverarbeitung, Gedächtnistraining und Kommunikationsfähigkeit; mit Hinweisen zur

Im Bürgerzentrum Waiblingen

Klavierduo Genova & Dimitrov verzaubert sein Publikum



Das Klavierduo Genova & Dimitrov begeistert mit einem anspruchsvollen Programm am Sonntag, 23. Januar 2005, um 20 Uhr im Bürgerzentrum. Die Magie des Zusammenspiels der eiden jungen Virtuosen wird seit der Gründung des Ensembles Ende 1995 von Publikum und Presse weltweit hoch gelobt. Karten gibt es bei der Touristinformation, ☎ 5001-155, und bei der Buchhandlung Hess. Aglika Genova und Liuben Dimitrov stammen aus bekannten bulgarischen Musiker-Familien griechischer Abstammung und leben in Deutschland. Nach dem glänzenden Abschluss ihrer Solo-Ausbildung an der Musikhochschule Sofia bei Professor J. und K. Ganew studierten sie in der Meisterklasse von Professor Wladimir Krajnew an der Musikhochschule Hannover und schlossen 2001 mit Diplom als Konzertsolisten ab. Das Genova- & Dimitrov-Klavierduo ist Ehrenmitglied der International Piano Duo Association of Japan.

Genova & Dimitrov sind Gewinner sämtlicher wichtiger Preise wie dem ARD-Musikwettbewerb (München), dem Dranoff-Klavierduo-Wettbewerb (Miami), dem Tokyo-Klavierduo-Wettbewerb (Japan) und dem Bellini-Musikwettbewerb (Italien) und wurden außerdem von der International Piano Duo Federation zum „erfolgreichsten jungen Klavierduo unserer Zeit“ ernannt. Die Auftritte der „Musiker des Jahres 2001“ in Konzerthäusern, wie dem Konzerthaus und der Staatsoper Berlin, der Casals Hall Tokyo, der Salle Cortot in Paris, dem Lincoln Theatre Miami, dem Herkules-Saal München, der Bradley Hall Chicago, dem Poly Theatre Peking, der Opera Theatre Rouen, der Borromini Hall Rom und der Kiew Philharmonie wurden mit stehendem Applaus gefeiert.

Beurteilung von Weiterbildungsangeboten.

Moderne Allgemeinbildung – das Wissen unserer Zeit – Compact-Verl., 2001 (Aam - Mod). Nachschlagewerk mit rund 3 000 Fragen und Antworten, die traditionelles als auch modernes Wissen unserer Zeit einprägsam und leicht verständlich vermitteln.

Anne Oppermann: Fit für den Fernunterricht – die Entscheidungshilfe für individuelle Weiterbildung – BW, Bildung- und Wissen-Verl., 2003 (Hna5 - Opp). Ausführlicher Ratgeber zum Fernstudium mit Adressen und Lern-Tipps.

Dietrich Schwanitz: Bildung – alles, was man wissen muss – Eichborn, 1999 (Aam - Sch). Test - Stiftung Warentest. Test-Spezial Weiterbildung 2004 (Zeitschrift).

Testen Sie Ihr Wissen: Allgemeinbildung – Dudenverl., 2003 (Ycm - Tes). Handlicher Katalog zum Testen des persönlichen Wissensstandes auf 15 Themengebieten.

Weiterführende Studienangebote an den Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland: Aufbaustudien, Zusatzstudien, Ergänzungsstudien, weiterbildende Studien – Bock, 2001 (Hna31 - Wei). Praktischer, nach Hochschulorten geordneter Überblick mit Informationen zu Voraussetzungen, Studieninhalten und -dauer, Adressen etc.

Christa van Winsen: E-Training: Weiterbildung aus dem Netz; mit den besten Adressen zur Höherqualifikation – Metropolitan-Verl., 2000 (Hna5 - Win). Beschreibt, wie das Internet zur Weiterbildung genutzt werden kann und wie aus der kaum überschaubaren Flut an Informationen qualitativ hochwertige Online-Bildungsangebote ausgefiltert werden können. Mit zahlreichen Internet-Adressen, Checklisten und Praxistipps, auch für die Vertragsgestaltung.

Donnerstag bis Samstag von 18 Uhr bis 22 Uhr; sonn- und feiertags geschlossen.

Neue Salsa-Tanzkurse



Die neuen Salsa-Kurse werden im schönen Tanzsaal (1. OG) mit Holzboden, Terrasse und Ausblick veranstaltet. Der allererste Kursabend am Dienstag, 15. Februar, gilt als kostenloser Schnupperabend. Anfänger und Fortgeschrittene sind willkommen. Im Anfangerkurs werden Grundschritte mit elementaren Figuren, Basisdrehungen und Schrittkombinationen erlernt. Außer dem Führen und Geführtwerden soll auch der beherrzte Hüftschwung nicht vernachlässigt werden. Im Fortgeschrittenenkurs werden die Schritte und Drehungen verfeinert und erweitert. Bei Interesse kann der Kurs durch eine Einführung in die „Rueda de Casino“ (Salsa-Tanzen in der Gruppe), Merengue oder Bachata abgerundet werden.

Geplant sind die Salsa-Kurse über acht Abende für 75 Euro pro Person. Für Anfänger dienstags von 19.30 Uhr bis 20.15 Uhr und für Fortgeschrittene dienstags von 20.15 Uhr bis 22 Uhr. Die Leitung haben Robert Rossi und Nicole Steinbach. Anmeldung und Information unter ☎ (0711) 22 69 639, Fax (0711) 25 36 436, E-Mail: robert.rossi@web.de.

Kartenreservierungen

Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse: Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4, telefonische Karten-Reservierung: ☎ (07151) 9 20 50 60 oder im Internet unter www.kulturhaus-schwanen.de.

Im Museum der Stadt Waiblingen – „Sedimente“ von Ehrenfried Frank

Dicke Farbschichten auf Holz

Eine Ausstellung mit Bildern des in Urbach lebenden Malers Ehrenfried Frank wird am Freitag, 28. Januar 2005, um 20 Uhr im Museum der Stadt Waiblingen in der Weingärtner Vorstadt 20 eröffnet. Frank hat in den vergangenen beiden Jahren mit Ausstellungen in der Region für Aufmerksamkeit gesorgt. Seine aus dicken Farbschichten bestehenden Bilder befassen sich ausdrücklich mit dem Material Farbe, die er in selten zu sehender Konsequenz auf Holzplatten aufträgt.

Beim Trocknungsprozess platzen die Schichten auf, ergeben dadurch eigene Strukturen und erzeugen Räumlichkeit, die mit der Umgebung in Konkurrenz tritt. Die meistens schwarzen oder weißen Farbaufträge bilden einen Kontrast zu den bräunlichen Holztafeln mit ihren Maserungen, der eine eigenartige Mischung ergibt.

Ehrenfried Frank wurde 1961 in Schwäbisch Gmünd geboren und studierte an der Freien Kunstschule Nürtingen und von 1987 bis 1993 bei Professor Reipka an der Akademie für bildende Künste in München Malerei.

Im Museum der Stadt Waiblingen ist ein Schwerpunkt die Einbeziehung zeitgenössischer Kunst in das mehr als 450 Jahre alte Fachwerkhaus. Künstler werden eingeladen, mit dem alten Baubestand in Kontakt zu treten, indem sie ihre Werke mit dem Haus in Beziehung bringen. So soll ein Dialog zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart entstehen, der dazu beitragen soll, das Überlieferte besser zu erkennen und das Heutige in einem anderen Kontext zu begreifen. Diese, nun schon seit Jahren im Museum der Stadt Waiblingen praktizierte Ausstellungstätigkeit, hat viele Freun-

Stadtbücherei Waiblingen

Literatur zur Kaffeezeit



Ausgewählte Erzählungen und Gedichte von Hermann Hesse werden am Mittwoch, 26. Januar 2005, um 15 Uhr im Veranstaltungsraum „TIM“ in der Stadtbücherei

Waiblingen bei Kaffee, Tee und Gebäck vorgelesen. Dabei handelt es sich um die erste Veranstaltung in der Lesereihe „Literatur zur Kaffeezeit“. Der Eintritt ist frei; für die Bewirtung wird ein kleiner Betrag erhoben.

Hesse gilt heute als einer der weltweit bekanntesten und beliebtesten Dichter der deutschen Sprache. Seine Jugend verbrachte Hesse in Calw, wo er am 2. Juli 1877 geboren wurde. Maulbronn, Tübingen und Basel waren weitere Lebensstationen. 1904 zog er nach Gaienhofen am Bodensee, um sich als freier Schriftsteller selbstständig zu machen. 1911 unternahm er eine Indienreise und übersiedelte kurz darauf in die Schweiz, zunächst nach Bern und 1919 schließlich nach Montagnola (Tessin), wo seine reichste Schaffensperiode einsetzte und er 1962 starb.

Berühmt wurde Hesse durch seinen 1904 erschienen Roman „Peter Camenzind“, es folgten „Unter dem Rad“, „Steppenwolf“, „Siddharta“ und „Das Glasperlenspiel“. Daneben hat Hesse etliche Erzählungen und Gedichte veröffentlicht. 1946 erhielt Hesse für sein schriftstellerisches Werk den Nobelpreis für Literatur. Mit 40 Jahren widmete sich Hesse außer dem Schreiben auch der Malerei. Etwa 3 000 Aquarelle hat Hesse bis zu seinem Lebensende geschaffen. Im Lauf der Veranstaltung werden einige dieser Aquarelle gezeigt.

Thema der nächsten Veranstaltungen in der Lesereihe werden unter anderen klassische Autoren sein, die in diesem Jahr einen runden Geburts- oder Todestag zu verzeichnen haben. Die weiteren Veranstaltungen sind jeweils immer am letzten Mittwoch im Monat geplant.

Der Kaffee ist fertig!

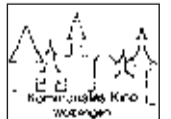
Das neue Bücherei-Jahr 2005 wird mit einer Café-Serie eröffnet: Das nächste Mal wird das Café am Samstag, 19. Februar, geöffnet. Dann ist die Italienische Frauengruppe mit Espresso und Cappuccino Gastgeber, wiederum von 10 Uhr bis 13 Uhr. – Mitveranstalter ist die städtische Ausländerreferentin.

„Die Blaue Maschine“

Eine geheimnisvolle Maschine steht am Donnerstag, 27. Januar 2005, um 15 Uhr in der Stadtbücherei Waiblingen im Mittelpunkt. Nach dem gleichnamigen Buch von Heike Elmlermann wird „Die Blaue Maschine“ als Bilderbuchkinofilm gezeigt. Der Eintritt kostet 1,50 Euro. Karten gibt es im Vorverkauf in der Kinder- und Jugendbücherei im Marktdreieck. Die mit farbenprächtigen Bildern illustrierte Geschichte ums Zahnputzen wird fast wie im Kino präsentiert: Zum vorgelesenen Text sehen die Kinder großformatige Dias auf der Leinwand.

Kommunales Kino Waiblingen

Film „Chocolat“ mit Lesung



„Chocolat“ heißt der Film aus dem Jahr 2000, der am Mittwoch, 2. Februar 2005, um 19.30 Uhr im „Traumpalast“ in der Waiblinger Bahnhofstraße gezeigt wird.

Ende der 50er-Jahre weht der Nordwind die zauberhafte Vianne und deren kleine Tochter Anouk in das französische Dörfchen Lansqu Coast-Tannes, das seit dem Mittelalter allen Modernisierungsbestrebungen erfolgreich widersteht. Dort wünscht man sich nichts sehnlicher als seine Ruhe.

Doch genau die bekommt man mit der resoluten Frau nicht, die mitten in der Fastenzeit gegenüber der Kirche eine Chocolaterie eröffnet. Die Dorfgemeinde geht auf die Barrikaden – aber Vianne versteht sich mit fast magischem Geschick zu wehren.

Der Film ist für Zuschauer von sechs Jahren an freigegeben. Der Kino-Film wird in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Waiblingen gezeigt. Vor der Filmvorführung liest Klaus-Peter Preußner aus dem gleichnamigen Buch von Joanne Harris.

Der Eintritt kostet fünf Euro, hinzu kommen in diesem Fall noch zwei Euro für die Lesung. (E-Mail: Kom.KinoWN@web.de).

Kleinkunst im Kameralamts-Keller

„Ein Mann räumt auf!“



Kleinkunst im Kameralamts-Keller aus Eingemachte. Denn Hämmerle schafft klare Verhältnisse. Karten gibt es in der Touristinformation, unter ☎ (07151) 5001-155 und bei der Buchhandlung Hess. Hämmerle ist Experte für haarsträubende Geschichten. Er macht reinen Tisch und bringt seinen Keller in Ordnung. Dabei kramt er im Schatz seiner Erfahrungen und Erinnerungen. Im Dämmer seiner Taschenlampe riskiert er einen „Blick zurück von vorn“.

Für die Opfer der Flutkatastrophe

Hilfe durch Benefiz-Lesungen

Waiblingens Buchantiquar und Autor Ralf Neubohn möchte durch Benefiz-Lesungen die Opfer der Flutkatastrophe unterstützen. Ralf Neubohn lädt deshalb am Donnerstag, 27. Januar 2005, um 19.30 Uhr zur ersten Lesung ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus in die Talstraße 11 ein. Begleitet wird er von dem Autor Daniel Rosner und der Musikgruppe „Saiten Fell und Firtelfanz“. Dazu werden Bilder von Jan F. Welker ausgestellt.

Zwei weitere Lesungen sind am Mittwoch, 26. Januar, um 20 Uhr im Albrecht-Bengelhaus, Bengelplatz in Winnenden mit Pfarrer Maier-Revoredo und am Dienstag, 15. Februar, um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Liebfrauen in der Wildunger Straße 55 (Bad Cannstatt) mit Gisela M. Held, Volker Schwarz und Astrid Allende geplant. Aktuelle Informationen finden Interessierte unter www.antiquariat-noeck.de.

Stadtarchiv Waiblingen

Die Öffnungszeiten

Das Waiblinger Stadtarchiv in der Kurzen Straße 25 ist mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet. Telefonisch ist Archivar Josef Breitung unter ☎ 5001-231 erreichbar, per E-Mail unter josef.breitung@waiblingen.de.

Schon gelesen?

Bücher zur Stadtgeschichte

Ende des vergangenen Jahres ist das umfassende Werk von Professor Dr. Sönke Lorenz, Landeshistoriker an der Universität Tübingen, mit dem Titel „Waiblingen – Eine Stadtgeschichte“ erschienen. Auf 486 Seiten im Leinwandband wird reichlich die Stadtgeschichte Waiblingens von der Steinzeit bis zum Jahr 2000 detailliert durch 13 hochrangige Autoren dargestellt. Das Werk ist zum Preis von 29,90 Euro beim Kulturamt im Bürgerzentrum, der Touristinformation in der Langen Straße 40 sowie bei den Buchhandlungen Hess und Schairer erhältlich.

Außerdem können Interessierte das im Jahr 2000 herausgegebene Werk von Professor Dr. Sönke Lorenz „Waiblingen – Ort der Könige und Kaiser“ bei den oben genannten Verkaufsstellen erwerben. Auf 148 Seiten wird die mittelalterliche Geschichte der Stadt, die gleichzeitig Landes- und Reichsgeschichte war, reichlich bildlich erläutert. Der Band kostet 13 Euro.

Bildband „Waiblingen“ für zehn Euro im Bürgerbüro

Der Bildband „Waiblingen“, der 1993 im Silberburg-Verlag erschienen ist, kann für zehn Euro im Rathaus Waiblingen im Bürgerbüro (im Eingangsbereich) erworben werden. Der Band mit 295 Farbaufnahmen zeigt die schönsten und interessantesten Seiten von Waiblingen und seinen Ortsgemeinden. Das Buch ist dank Textübersetzungen auch ein ideales Geschenk, auch für Gäste aus den Partnerstädten.